



# MIXING TOGETHER

EIN MAGAZIN DER HF MIXING GROUP



The MIXING  
GROUP's world

➔ 18-21



MIXING Markets  
Best-of-Best 2012

➔ 26-27

01/13



MIXING „on tour“

➔ 28-31

## MIXING-Story

Von Mitarbeitern zu Markenbotschaftern.  
Ein Team mit einer Leidenschaft.

➔ 10-17

### MIXING Highlights In der Gruppe stark

Die neuen Entwicklungen  
überzeugen rund um den  
Globus

➔ 22-25

### MIXING People One Passion – One Goal

Der Erfolg gibt uns Recht! Rück- und  
Ausblick rund um die Neuerungen  
innerhalb der HF MIXING GROUP

➔ 32-41

# AUSBLICK 2013



## Liebe Mitarbeiter/-innen und Freunde der HF MIXING GROUP,

der Zusammenschluss der drei Unternehmen Farrel, Pomini Rubber&Plastics und Harburg-Freudenberger zur HF MIXING GROUP liegt nun drei Jahre zurück. Zeit innezuhalten und zu bilanzieren:

Und diese Bilanz kann sich sehen lassen! Alle betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zeigen eine Verbesserung – unsere Position auf den Weltmärkten und bei wichtigen Kunden hat sich durchweg gesteigert.

Betrachtet man die Entwicklung der Märkte, so wird klar, dass die von uns eingeleiteten Veränderungsprozesse unabdingbar waren: Automobil- und Reifenhersteller sind traditionell global präsent und bedienen den Weltmarkt; die Kunststoffindustrie operiert international nahe den Endkunden, und Hersteller technischer Gummiwaren werden immer mehr zu global agierenden Unternehmen über die „historischen Marktgrenzen“ hinaus. So ist es nur logisch, dass auch wir uns weltweit aufstellen müssen.

Da die Automobilindustrie so stark mit unserem Unternehmen und unseren Märkten in Wechselwirkung steht, werden wir Ihnen in diesem Heft mit einem Beitrag von Herrn Michael F. Ableson (GM Europe) Informationen aus erster Hand liefern, die uns allen helfen, die Herausforderungen der Zukunft besser zu verstehen.

Um diese zu meistern, war es sicher auch unabdingbar, unsere Unternehmen hinsichtlich der Wertvorstellungen der Mitarbeiter zusammenzuführen. Die Entwicklung der Marke „HF MIXING GROUP“ ist dabei von allen Mitarbeitern an

allen Standorten nachhaltig und engagiert unterstützt worden. Vielen Dank dafür an dieser Stelle!

Insgesamt bietet unsere Gruppe jetzt wesentlich mehr Potenzial für Entwicklungen, als die jeweils deutlich kleineren Einzelunternehmen es jemals vermocht hätten. Besonders auffällig zeigt sich dies in dem Aufbau der neuen Technika in Ansonia, USA und Freudenberg, Deutschland. Unsere Kunden schätzen die Möglichkeiten, neue Technologien testen zu können. Außerdem sind wir als Gruppe in der Lage, die Wertschöpfungsprozesse unserer Kunden erheblich weiterzuentwickeln.

Neben den rein technischen Entwicklungen stehen dabei die Mitarbeiter unserer Kunden mehr und mehr im Mittelpunkt des Interesses. Schon in der Vergangenheit haben wir mit dem „Wettmischen“ oder auch in diesem Jahr mit der „1. Deutschen Mischmeisterschaft“ Fortbildungsveranstaltungen angeboten. In Zukunft stellen wir aber sowohl unseren eigenen als auch den Mitarbeitern unserer Kunden umfassende Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung.

Neben diesen „zentralen“ Dienstleistungen werden wir aber auch immer auf unsere Kunden vor Ort zugehen. Dies bedeutet, dass wir unser Service-Netzwerk um Stationen in Südostasien, Indien und Osteuropa erweitern werden.

Die weltweite Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter schafft zusätzlich Synergien in Einkauf und Produktion. Dabei ist die Etablierung einer eigenen Tochtergesellschaft in der Slowakei, die wir im November durch den Erwerb der Firma ZTS-LR NaJUS, a.s. abgeschlossen haben, besonders wichtig. Durch diese Akquisition können wir die Fertigung von Nicht-Kernkomponenten in Osteuropa absichern und damit unsere Fertigungsstandorte Castellanza, Freudenberg und Rochdale entlasten.

Sie sehen – wir sind auf einer spannenden Reise. Haben Sie Teil an unserer erfolgreichen Entwicklung und gehen Sie mit der HF MIXING GROUP „on tour“!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Mark Meulbroek Prof. Dr. Andreas Limper

Geschäftsführung HF MIXING GROUP

# INHALT

<b>MIXING Know-how</b> Gastkolumne: Michael F. Ableson von GM Europe	➔ 04–07
<b>MIXING News</b>	➔ 08–09
<b>MIXING Story</b> Mit gemeinsamer Leidenschaft zum Ziel!	➔ 10–17
<b>The MIXING GROUP's world</b> Technikum begeistert Kunden und Mitarbeiter weltweit	➔ 18–21
<b>MIXING Highlights</b> Neue Entwicklungen der Gruppe im Überblick	➔ 22–25
<b>MIXING Markets</b> Ian Wilson über unser „Best-of-Best“-Produkt 2012	➔ 26–27
<b>MIXING „on tour“</b> Gehen Sie mit uns auf Weltreise	➔ 28–31
<b>MIXING People</b> Neustrukturierungen und Einblicke in die Gruppe	➔ 32–41
<b>MIXING Events</b> Veranstaltungen, Seminare und Fortbildungen	➔ 42–43
<b>MIXING Culture</b> Mit Leidenschaft für andere Menschen	➔ 44–46



# MIXING Know-how

Gastkolumne: Die neue Welt von Automobilmarkt und Reifenindustrie. Im Interview mit Michael F. Ableson von GM Europe.

Um Ihnen einen tiefergehenden Einblick in den Alltag der Automobil- und Reifenindustrie zu gewähren – die uns alle tagtäglich beschäftigt – befragte Mixing Together Herrn Michael F. Ableson, Mitglied des Vorstandes von OPEL und GM Europe Vice President Engineering, zu der Entwicklung des Automobilmarktes und was diese für uns als Maschinenhersteller für eine weitreichende Bedeutung haben wird.

**Mixing Together:** Herr Ableson, wie sehen Sie die Entwicklung des Automobilmarktes in den nächsten fünf Jahren?

**Michael F. Ableson:** Die Neufahrzeugzulassungen in der Europäischen Union werden 2012 auf dem geringsten Niveau seit 1994 liegen. Besonders betroffen sind die südeuropäischen Märkte. Auch für das nächste Jahr erwarten wir keinen Rückenwind. Wir gehen davon aus, dass sich die Lage im europäischen Markt eher noch leicht verschlechtern wird, bevor sich die Märkte dann in den Folgejahren langsam erholen werden.

**Mixing Together:** In welchen Regionen werden sich welche Fahrzeuge stärker entwickeln?

„Neue Antriebstechniken werden aufholen – auch in Regionen, deren Automobilmarkt sich gerade erst entwickelt.“

**Michael F. Ableson:** Wir sehen hier unterschiedliche Trends nebeneinander und keine eindeutigen Entwicklungen. Das sind einmal Fahrzeuge, die mit immer mehr technologischer Ausstattung immer höheren Ansprüchen genügen. Gleichzeitig wird es weiterhin eine hohe Nachfrage nach Automobilen geben, die einfacher ausgestattet sind und sich im unteren Preissegment einordnen. Neue Antriebstechniken werden aufholen – auch in Regionen, deren Automobilmarkt sich gerade erst entwickelt. Wenn das politisch gewollt ist, kann das sehr schnell gehen.

**Mixing Together:** Wie sehen Sie die Entwicklung der chinesischen und indischen Automobilindustrie in der Zukunft?

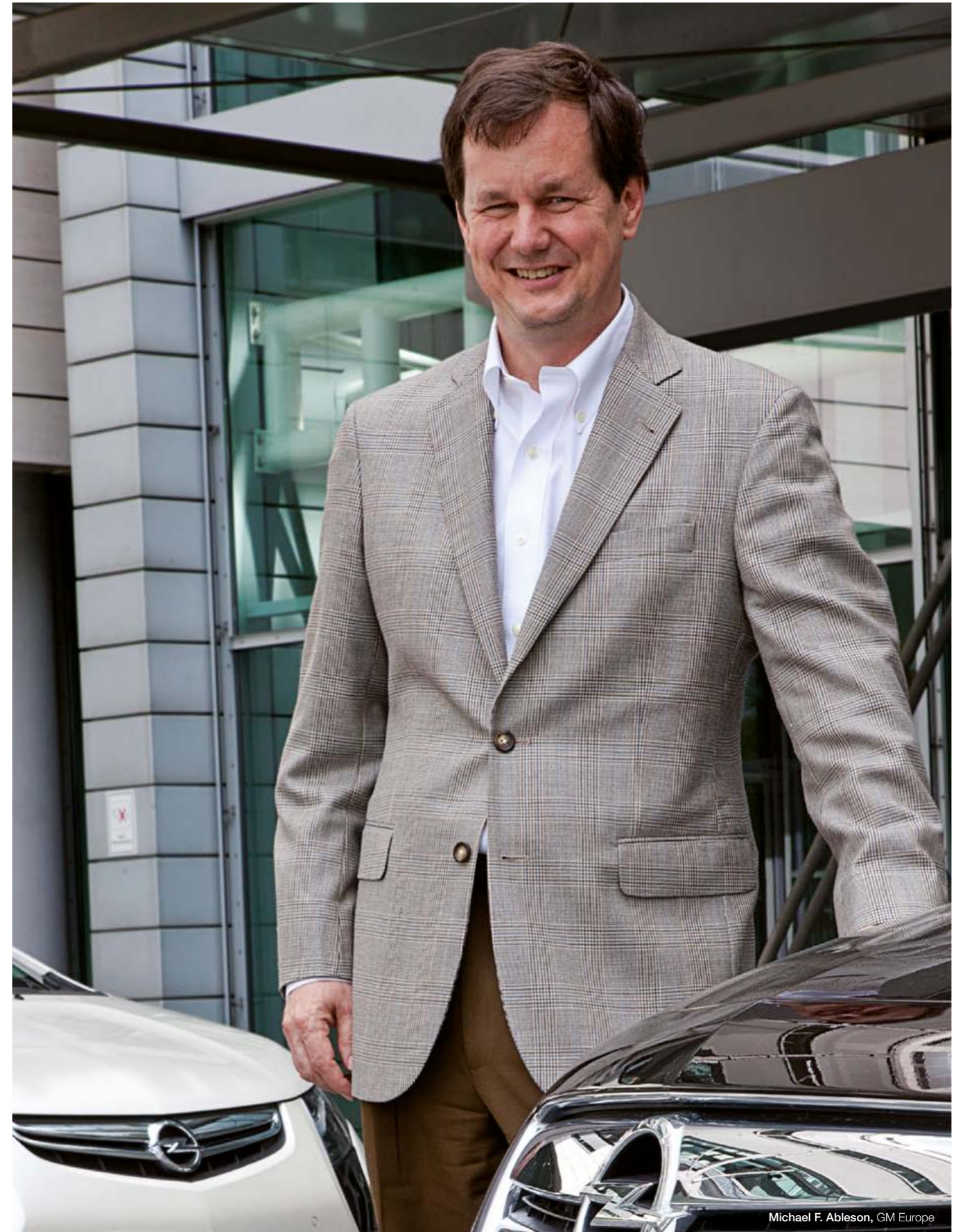
**Michael F. Ableson:** Die Automobilindustrie beider Nationen hat ein enormes Potenzial. Dieses Potenzial auszuschöpfen wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Dabei gilt es, noch genauer auf die Wünsche der Kunden zu achten: Die Hersteller müssen ihre Produkte noch stärker auf diese Märkte maßschneidern. Die Automobilkäufer dort sind anspruchsvoll – sie wissen sehr genau, was sie wollen.

**Mixing Together:** Welche generellen Trends sehen Sie beim Automobil bezüglich Diversifizierung und Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz?

**Michael F. Ableson:** Leichtbau wird integraler Bestandteil des Fahrzeugkonzepts. Zur Sicherheit des Straßenverkehrs gehört auch das vernetzte Auto mit Zugang zu Internet und Online-Navigation sowie der Ausbau der Telematik und der Fahrerassistenzsysteme. Wir arbeiten weiterhin an der Optimierung der konventionellen Antriebe, bei denen es heute noch erhebliche Potenziale gibt. Weiterhin im Blickpunkt sind alternative Kraftstoffe sowie die Elektrifizierung des Automobils.

**Mixing Together:** Was bedeuten diese Trends für die Kautschukindustrie?

**Michael F. Ableson:** Wenn die Elektromobilität sich durchsetzen sollte, werden sich die Reifengrößen ändern, da sich auch die Fahrzeuge konzeptionell ändern müssen. Die Anforderungen an die Reifen werden weiter steigen, der Rollwiderstand rückt in den Vordergrund. Aktuell stehen Fahrdynamik und Fahrsicherheit im Mittelpunkt, aber durch die Gesetzgebung (z. B. CO<sub>2</sub>-Limits) könnten die Schwerpunkte verschoben werden. ➔



Michael F. Ableson, GM Europe





**Mixing Together:** Wie sehen sie die Entwicklung der E-Mobilität im Speziellen in Bezug auf Kautschukprodukte?

**Michael F. Ableson:** Die E-Mobilität steht und fällt mit der Batterietechnologie. Wenn diese Herausforderung besser beherrscht wird, dürfte es auch mehr E-Mobile geben. Aber auch für diese Fahrzeuge wird man weiterhin Reifen brauchen, natürlich mit stark verändertem Anforderungsprofil. Der Reifen wird sich weg vom Allrounder entwickeln. Hersteller mit eingeschränktem Know-how werden es schwerer haben am Markt.

**Mixing Together:** Wie werden sich die Anforderungen an die CO<sub>2</sub>-Emission in der Zukunft darstellen und was bedeutet dies für Kautschukprodukte wie z. B. Reifen?

**Michael F. Ableson:** Die Reifenproduktion wird sich – wie auch andere Industriezweige – weg von der Hochenergie-Industrie bewegen müssen. Rohstoffverbräuche müssen minimiert werden. Das erreichen wir durch den Einsatz von alternativen Stoffen, durch Rückgewinnung von Energie und durch das Wiedereinfließen von Material beim Recyceln von Fertigprodukten.

---

„Die Reifen der Zukunft werden tendenziell schmaler, der Reifenaußendurchmesser wird eher größer.“

---

**Mixing Together:** Wie werden sich die Anforderungen an den Reifen allgemein verändern (Rollwiderstand, Verschleiß, Traktion bzw. Bremsverhalten, Einsatz nachwachsender Rohstoffe, Ersatz von z. B. aromatischen Weichmachern)?

**Michael F. Ableson:** Der Rollwiderstand wird ein wichtiges Thema bleiben. Aber speziell die Gesamtenergiebilanz wird eine wichtigere Rolle einnehmen. Da immer weniger Menschen im Stande sind, das volle Potenzial eines Fahrzeugs auszuschöpfen, und mit weiteren Tempolimits zu rechnen ist, sind die heute so wichtigen Eigenschaften wie Handling, Traktion oder Bremsverhalten in der Zukunft nicht mehr allein dominierend. Der Bremsweg könnte zum Beispiel auch über intelligente, vorausschauende Verkehrssysteme positiv beeinflusst werden. Nachwachsende Rohstoffe werden bereits erprobt und Schritt für Schritt eingeführt.

**Mixing Together:** Was bedeutet dies für die Entwicklung von Materialien und Reifenkonstruktionen (breiter und größer mit entsprechend höherem Kautschukverbrauch)?

**Michael F. Ableson:** Die Reifen der Zukunft werden tendenziell schmaler, der Reifenaußendurchmesser wird eher größer werden. Daher ist damit zu rechnen, dass der Kautschukverbrauch eher neutral bleiben wird. Neue Materialien werden erprobt und eingesetzt, aber sicherlich nicht in allzu kurzer Zeit und auch nur dann, wenn sich wirklich ein verbessertes Eigenschaftsspektrum für den Reifen insgesamt ergeben würde.

**Mixing Together:** Ist es denkbar, den Kautschuk in Reifen zu ersetzen?

**Michael F. Ableson:** Denkbar ja, aber das wird sicher noch eine Weile dauern. Zurzeit ist Kautschuk noch der Werkstoff mit den besten Allrounderigenschaften. Der Anteil von synthetischem Kautschuk ist im Reifen inzwischen auf rund 50 % angestiegen, insofern wurde der Naturkautschuk zum Teil schon ersetzt.

**Mixing Together:** Werden zukünftig thermoplastische Elastomere als z. B. Dichtungsmaterialien für Türen und Scheiben o. Ä. stärker nachgefragt?

**Michael F. Ableson:** Wir sehen einen stetigen Zuwachs beim Einsatz von thermoplastischen Elastomeren für die angesprochenen Anwendungen. Gegenüber den bisher eingesetzten reinen Elastomeren haben die thermoplastischen Elastomere einen klaren wirtschaftlichen Vorteil – nicht zu vergessen, die Potenziale zum Recycling. Nachteilig ist einzig das schlechtere Setzungsverhalten, das über konstruktive Lösungen ausgeglichen werden muss. Hier wird in der gesamten Automobilindustrie intensiv gearbeitet.

**Mixing Together:** Wie werden Materialien auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen zukünftig eingesetzt (NFK, WPCs o. Ä.)? Was begrenzt deren Einsatz heute?

---

„Wir sehen einen stetigen Zuwachs beim Einsatz von thermoplastischen Elastomeren.“

---

**Michael F. Ableson:** Naturfaserverstärkte Kunststoffe wie Sisal oder Hanf sowie auch holzmehlverstärkte Kunststoffe werden seit vielen Jahren in der Automobilindustrie erfolgreich eingesetzt. Man findet sie in der Türverkleidung, im Dachhimmel, in Trägerplatten und vielen anderen Elementen des Fahrzeugs. Hier gilt es auf Emissionen zu achten – ein Thema, das in diesem Bereich eine deutlich größere Rolle spielt als bei glasfaserverstärkten und anorganisch gefüllten Werkstoffen. Da weltweit an Grenzwerten für die Gesamtemission des Fahrzeugs gearbeitet wird, könnten sich neue Diskussionen ergeben.

Gegenüber konventionellen Werkstoffen ist ein einfaches Recycling bei naturfaserverstärkten Werkstoffen ebenfalls nicht ganz einfach – besonders in Hinblick auf zu erfüllende Vorgaben des Gesetzgebers.

**Mixing Together:** Wie sehen Sie die Entwicklung von Biopolymeren hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten im Automobil?

**Michael F. Ableson:** Biopolymere sind den synthetisch hergestellten Polymeren absolut gleichzusetzen. Somit ist der derzeit klar vorhandene wirtschaftliche Nachteil (Biopolymere sind deutlich teurer) der limitierende Faktor. Falls es der Industrie gelingt, ökonomische Wege zur Herstellung der betreffenden Monomere zu entwickeln, stehen wir dem Einsatz mehr als positiv gegenüber. Selbstverständlich muss auch hier die gesellschaftspolitische Diskussion geführt und beachtet werden. Ersatzprodukte dürfen nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln stehen, wie es bei der Diskussion um E10 immer wieder anklängt.

---

„Ersatzprodukte dürfen nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln stehen.“

---

**Mixing Together:** Wie entwickelt sich Ihrer Meinung nach der Trend zur Entwicklung von Biorohstoffen (Polymer, Öl, Füllstoffe) allgemein?

**Michael F. Ableson:** Durch die Begrenzung der weltweiten Erdölvorräte wird der Druck auf die Entwicklung biogener Ersatzstoffe sicher stetig steigen. Kosten werden sinken, weshalb der Einsatz von Biopolymeren immer attraktiver wird. Sicherlich kommt hier der Optimierung von industriellen Verfahren zur Herstellung entsprechender Monomere besondere Bedeutung zu.

**Mixing Together:** Was für Füllstoffe könnten dies sein?

**Michael F. Ableson:** Für Füllstoffe auf Cellulose- oder Lignin-Basis müsste die Emissions- und Geruchsproblematik gelöst werden. Dies kann auch durch den Einsatz und die Entwicklung von modernen Fertigungsverfahren forciert werden. Kohlenstofffasern haben ein erhebliches Potenzial, falls es gelingt, diese wirtschaftlich und effizient zu kommerzialisieren.

Wir danken Herrn Ableson für seinen Blick auf die Zukunft der Reifenindustrie und wünschen Kunden, Mitarbeitern und Freunden der HF MIXING GROUP viel Spaß beim Lesen unseres Magazins!



# MIXING News

Da die Unternehmen der HF MIXING GROUP auf der ganzen Welt agieren, gibt es von jedem Standort stets Neues zu berichten. Denn täglich beweisen wir, mit welcher Leidenschaft wir an neue Herausforderungen herangehen.

## Starke Gummimischtechnik aus der Slowakei → HF MIXING GROUP

Im August 2012 hat die HF MIXING GROUP sämtliche Geschäftsanteile an der im slowakischen Dubnica gelegenen ZTS-LR NaJUS, a.s. übernommen. Die Firma ZTS NaJUS, welche in HF NaJUS umbenannt wurde, ist ein Sondermaschinenbauer, dessen Stärken insbesondere im Bereich Schweißkonstruktionen, mechanische Bearbeitung sowie Montage komplexer Maschinen und Maschinenbauteile liegen. Das Unternehmen beschäftigt rund 250 Mitarbeiter und verfügt über eigene Engineering-

Kapazitäten sowie einen Vorrichtungsbau. HF NaJUS erfüllt in idealer Weise die von der HF MIXING GROUP gestellten Anforderungen an einen weiteren Fertigungsstandort und stellt im Sinne unserer Kunden sicher, dass wir auch zukünftig wettbewerbsfähige und hochwertige Maschinen mit sämtlichen Kernkomponenten an eigenen Standorten fertigen können.

## Besserer Service für den indischen Markt → HF MIXING GROUP

Ende 2011 hat die HF MIXING GROUP 33 % der Fa. Indus-Uth Engineering, Bangalore, Indien, übernommen. Die Firma wurde nun umbenannt in Indus Uth HF MIXING Systems PVT LTD und wird als Service-Station der HF MIXING GROUP im indischen Markt agieren. Das Unternehmen beschäftigt ca. 50 Mitarbeiter und arbeitet schon seit mehr als 15 Jahren profitabel. Hauptgeschäftsfeld sind Überholungen von Mixern und Walzwerken sowie der Bau von Batch-off-Systemen, Förderbändern und kundenspezifischen Sonderlösungen. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich durch die Beteiligung und durch den weiteren Aufbau von Indus Uth HF MIXING Systems unsere starke Marktposition in Indien noch weiter festigen wird.

## Neues Technikum in den USA → Farrel, Ansonia, USA

Anfang 2012 hat Farrel ein in den USA ansässiges FARREL POMINI Technikum eröffnet. Das Labor verfügt über einen CP550 mit Seitenentleerung, eine Granulieranlage und Zahnradpumpe sowie Analysegeräte. Es stehen außerdem eine Reihe von Rotorkonfigurationen zur Verfügung. Seit Eröffnung des Technikums wurden bereits einige Versuche von Kunden durchgeführt. Aber auch eigene Entwicklungsarbeiten werden dort vorangetrieben.

## Mischsaalanalyse Projekt MRF Limited India → Farrel, Rochdale, Großbritannien

Zur Effizienzsteigerung im Mischsaal hat die MRF Ltd India kürzlich beschlossen, das von der HF MIXING GROUP angebotene und begonnene Mischsaalanalyse Projekt fortzuführen. Die HF MIXING GROUP hat für das Projekt ihre Ressourcen im Bereich Verfahrenstechnik sowie ihre Maschinenkenntnisse zur Verfügung gestellt. Alan Ashworth, Alexander Quast und Saadi Ghafouri verbrachten zusammen mit den Kollegen von MRF in den technischen Teams zwei Wochen (16. bis 28. Mai 2012) in den beiden Werken Punducherry und Arkonam. Das Projekt war für beide Teams ein großer Erfolg.

## Service für die Wachstumsmärkte Südostasien → HF MIXING GROUP

Im Oktober 2012 hat die HF MIXING GROUP gemeinsam mit McCabe Engineering, Australien und unserem Agenten in der Region Südostasien, Dr. Thomas Knoblauch, die HF MIXING SERVICES (SEA) Sdn. Bhd. gegründet. Diese HF Service-Station wird von Kuala Lumpur, Malaysia, aus unsere Kunden in der Region mit Service-Leistungen und Ersatzteilen versorgen sowie gebrauchte Mischer aufarbeiten und verkaufen. Die Region umfasst u. a. die Wachstumsmärkte Thailand, Vietnam, Malaysia und Indonesien. Wir freuen uns, durch die Gründung der HF MIXING SERVICES (SEA) neue Kunden erreichen zu können und unsere starke Marktposition auszubauen.

## BlueCompetence Nachhaltigkeitsinitiative → Harburg-Freudenberger, Freudenberg, Deutschland

Die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH als Teil der HF MIXING GROUP ist nun anerkannter Partner der BlueCompetence Nachhaltigkeitsinitiative der VDMA und engagiert sich damit für eine nachhaltige Umwelt – sei es durch Technologien und Lösungen, durch unternehmensinterne Optimierungen oder durch ökologische oder soziale Projekte.



Erfahren Sie Genaueres über diese Initiative im Internet:  
[www.bluecompetence.net](http://www.bluecompetence.net)

## TOP JOB® – HF MIXING GROUP bester Arbeitgeber 2013 → Harburg-Freudenberger, Freudenberg, Deutschland

Am 31. Januar 2013 wurde der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH der Award als einer der besten Arbeitgeber 2012 von Wolfgang Clement, ehemaliger Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, überreicht. Seit 2002 wird die Personalarbeit deutscher Mittelständler mit wissenschaftlicher Unterstützung mit dem Qualitätssiegel TOP JOB® ausgezeichnet. Hierfür hat Prof. Bruch von der Universität St. Gallen ein Untersuchungsverfahren entwickelt, das es erlaubt, die Güte eines Arbeitgebers zu prüfen. TOP JOB® ermittelte unsere Arbeitgeberattraktivität aus den Perspektiven der Personalleitung sowie aus der Perspektive der Mitarbeiter. Das Ergebnis war für uns alle ein Grund zur Freude. Denn nur die 100 besten Arbeitgeber erhalten den begehrten TOP JOB® Award. Im Rahmen einer großen Galaveranstaltung wurden wir am 31. Januar 2013 medienwirksam in den Club der 100 besten Arbeitgeber berufen. Wir alle freuen uns über die tolle Auszeichnung, die einmal mehr beweist, dass die HF MIXING GROUP nicht nur für Kunden auf der ganzen Welt, sondern auch besonders für ihre Mitarbeiter jeden Tag Großes leistet.



ZTS-LR NaJUS



Indus Uth HF MIXING Systems PVT LTD



TOP JOB® – HF MIXING GROUP



# One Team – One Passion

Ein Team – eine Leidenschaft.

Das macht uns aus. Mit ca. 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden heute an weltweit sechs Standorten Mischer und Mischsaalsysteme für die kautschukverarbeitende Industrie produziert. Sechs unterschiedliche Unternehmen aus der ganzen Welt wurden zu einem Team – mit dem Ziel, langfristig beste Produkte und Services für unsere Kunden zu bieten.

Um dieses Team zu stärken, sind im letzten Jahr von der Welke Consulting Gruppe® mit jedem Gruppen-Unternehmen Markenworkshops durchgeführt worden. Dort wurde intensiv geprüft, mit welchen Werten sich Mitarbeiter- und Managementteams identifizieren. Diese Workshops

haben gefruchtet, und es konnten für die einzelnen Unternehmen sowie für die gesamte Gruppe Leitsätze formuliert werden, die von jedem Mitarbeiter in den Alltag getragen werden sollen. Gemeinsam wollen wir das leben, was wir unseren Kunden tagtäglich versprechen.

„Jeder Einzelne von uns ist Markenbotschafter. Egal, ob wir in den USA, Deutschland, Großbritannien oder Italien zuhause sind.“

Unsere Gruppe kann auf eine über 150-jährige Historie mit entscheidenden Meilensteinen zurückschauen, die eines sicher verraten: Bei allem Handeln ist Leidenschaft das Fundament, von dem aus die Gruppe für alle Mitarbeiter, Kunden und Partner tätig ist. Somit entstehen ehrgeizige, selbstbewusste Lösungen, die Vertrauen erwecken und stets die vom Kunden geforderte Qualität garantieren.

Das Bewusstsein, etwas mit Leidenschaft zu leisten, ist tief in der Gruppe verankert. Mit Neugier, Ehrlichkeit, Sicherheit und Leidenschaft – den Markenkernwerten der einzelnen Gruppenunternehmen – werden jegliche Herausforderungen angegangen und in tragfähige, begeisterte und zukunftsweisende Lösungen umgewandelt.

Erfolg ist das Ergebnis der intelligenten Gruppenstruktur und der konsequenten Nutzung von Synergien sowie eines behutsam gepflegten Netzwerks der HF MIXING GROUP.

Wir wollen die neugewonnene Markenidentität in der Gruppe verankern und so aktive Markenbotschaften an jeden Mitarbeiter und Kunden der HF MIXING GROUP

tragen. Dabei ist jeder Einzelne von uns Markenbotschafter. Egal, ob wir in den USA, Deutschland, Großbritannien oder Italien zuhause sind.

Das wollen wir unseren Kunden bieten:

- LEIDENSCHAFT –  
die Begeisterung für Perfektion
- ZUVERLÄSSIGKEIT –  
die Sicherheit für Höchstleistung
- EHRGEIZ –  
immer das Beste von sich fordern
- NACHHALTIGKEIT –  
Know-how weitergeben





## Leidenschaft ist unser Fundament

Im letzten Jahr hat sich in jedem einzelnen Unternehmen der HF MIXING GROUP viel getan. Wir befragten die Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter bzw. Standortleiter unserer fünf Tochterfirmen, Ian Wilson (Farrel UK in Rochdale, Großbritannien), Paul White (HF Rubber Machinery in Topeka, USA), Steve Peterson (Farrel Pomini in Ansonia, USA) und Dr. Harald Keuter (Harburg-Freudenberger in Freudenberg, Deutschland) sowie Riccardo Curti (Pomini Rubber & Plastics Srl. in Castellanza, Italien) zu der aktuellen Entwicklung und ihrer persönlichen Einschätzung der Zusammenführung.

---

„Grundlage jeglicher Beziehung ist eine verlässliche und seriöse Handlungsweise. Diese soll von allen Mitarbeitern gelebt und ausgestrahlt werden.“

---



### Ian Wilson, seit 2011 Geschäftsbereichsleiter bei Farrel UK, Rochdale, Großbritannien

- 43 Jahre alt, verheiratet und 2 Kinder
- Produktentwickler, Planer und Geschäftsbereichsleiter für den Bereich Tangierende Mischer
- Nach seiner Ingenieur-Laufbahn wechselte er in den Vertrieb (Kundenbetreuung)
- Großer Fan von Manchester City



Ian Wilson

### Paul White, seit 2008 Standortleiter bei HF Rubber Machinery, Topeka, USA

- 35 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Maschinen für die Gummiindustrie
- Kam 1982 als Projektplaner in die technische Abteilung, Leiter ab 1989
- Seit 1997 EFS (Engineering Field Service)-Verantwortlicher
- „Mixing Together“ erinnert ihn an den alten Turtles Song „Happy Together“. Er findet, wir sollten für das Lied die passenden „Mixing Lyrics“ schreiben



Paul White

### Steve Peterson, seit 2011 Geschäftsbereichsleiter bei Farrel Pomini, Ansonia, USA

- Betreute unterschiedlichste Projekte im Vertrieb für Innen- und Außendienst
- Seit 1979 aktiv im Bereich der Kunststoffverarbeitungsmaschinen
- 2000 wird er „Vice President of Engineering“
- Übernimmt 2005, im Zuge der Reorganisation, die Konstruktionsleitung



Steve Peterson

### Dr. Harald Keuter, seit 2010 Geschäftsbereichsleiter bei Harburg-Freudenberger, Freudenberg, Deutschland

- 45 Jahre alt, verheiratet und 3 Kinder
- Maschinenbaustudium mit Fachrichtung Verfahrenstechnik, promovierte 2002 am Institut für Kunststofftechnik in Paderborn
- Seit 2002 bei Harburg-Freudenberger als Technischer Leiter, seit 2007 Vertriebsleiter
- Fährt gern Fahrrad und Ski



Dr. Harald Keuter

### Riccardo Curti, seit 2007 Geschäftsbereichsleiter und Geschäftsführer bei Pomini Rubber & Plastics Srl. in Castellanza, Italien

- Geboren 1948 in Milano
- Studierte an der „Politecnico di Milano“ Universität Maschinenbau
- Kam 1997 als Leiter des Geschäftsbereichs Techint zu Pomini im Bereich Rubber and Plastics
- Ist zusammen mit seinen Mitarbeitern stolz darauf, Italien in unserer internationalen Gruppe zu vertreten
- Großer Fan des FC Inter Mailand



Riccardo Curti





Die HF MIXING GROUP bietet ihre Produkte und Services global an. Wir haben überall auf der Welt unseren technischen Außendienst positioniert, der sich um die ständige Verfügbarkeit der eigenen Maschinen kümmert und exzellenten Service bietet. Nicht zuletzt zur Sicherstellung dieses ehrgeizigen Ziels haben sich die Unternehmen zusammengeschlossen.

Auf uns kann man sich immer verlassen. Grundlage jeglicher Beziehung ist eine verlässliche und seriöse Handlungsweise. Diese soll von allen Mitarbeitern gelebt und ausgestrahlt werden. Das ist allerdings nur durch eine optimale Zusammenarbeit der einzelnen „Teammitglieder“ möglich. Durch welche Eigenschaften sich Teamwork in der HF MIXING GROUP seit dem Zusammenschluss auszeichnet, beschreibt Riccardo Curti mit folgenden Worten:

„Ich bin mit der Zusammenarbeit bisher sehr zufrieden, sehe aber durchaus Potenzial nach oben. Alle arbeiten zusammen daran, die verschiedenen Kulturen zu verbinden und trotzdem ihre eigene Identität zu wahren. Zusammen wollen wir große Ziele erreichen, die alle auf der neuen Markenstrategie fußen sollen. Während der letzten Jahre hat die zunehmende Arbeit – die wir natürlich der ganzen Gruppe verdanken – hier vor Ort immer noch für etwas Konkurrenzdenken gesorgt. Deshalb müssen wir die Integration weiter vorantreiben, um den positiven Teamgeist – den es zweifellos schon gibt – weiter zu stärken.“

Für ihn ist eine Unternehmenspolitik besonders wichtig, in der man lebt, was man sagt. „Dabei sollten wir uns unbedingt an unseren Werten orientieren. Alle Teams müssen ein Selbstbewusstsein entwickeln und als internationale Teampartner miteinander agieren, ihre Ziele abstimmen und teilen – in allen Bereichen (Vertrieb, Planung, F & E, Produktion, IT und Kundenservice). Von jetzt an werden wir als Gruppe das schon erreichte Level an Integration nutzen, um unsere Kraft unterschiedlichster Erfahrungen aus der ganzen Welt weiter auszubauen.“

### „Die Mitarbeiter der HF MIXING GROUP sind Team-Player. Und dieses Team heißt HF MIXING GROUP.“

Diese Meinung teilt auch Paul White, Standortleiter bei HF Rubber Machinery in Topeka, USA. „Klare und präzise Anweisungen bezüglich der Verantwortungen jeder unserer Geschäftsbereiche, die mit allen Mitarbeitern kommuniziert werden, sind jetzt besonders wichtig. Wenn alle Bereiche und Mitarbeiter an einem Standort ihre Aufgaben kennen, zusammen an den globalen Zielen arbeiten und nicht so sehr an ihren eigenen Zielen, dann passiert es automatisch, dass wir alle in einem Team spielen. Die Mitarbeiter der HF MIXING GROUP sind Team-Player. Sie müssen nur wissen, für welches Team sie spielen sollen. Und dieses Team heißt HF MIXING GROUP.“

Paul White ist sich aber auch der Folgen bewusst, die die Zusammenführung anfangs hatte. „Da HF und Farrel über Jahre so große Konkurrenten waren, gab es sicherlich einige Probleme. Und es gibt keinen Zweifel daran, dass wir ein paar Geschäftsbeziehungen an unseren Konkurrenten Kobelco und andere verloren haben. Wenn ein Kunde ein neues Angebot sucht und zwei davon immer von HF und Farrel geliefert wurden, dann bringt das automatisch weitere auf den Tisch. Auch hatten wir gegenüber der Farrel-Gruppe einen großen Vorteil, da wir schon lange mit dem deutschen Mutterschiff zusammenarbeiten. Es war sicher eine große Herausforderung für manche, dieser Idee blind zu vertrauen. Definitiv war es hier in Topeka der Fall. Ich habe in meinem Team versucht klarzumachen, dass diese Entscheidung vielleicht für unseren Standort erstmal nicht die beste gewesen ist, aber dass es das Beste für die ganze Gruppe war. Es gibt nur einen Kuchen. Und es liegt in der menschlichen Natur, dass wir so viel von diesem Kuchen wollen, wie es eben geht. Aber das einzige, was zählt, ist, dass die HF MIXING GROUP letztendlich den gesamten Kuchen bekommt und daran sollten wir zusammen arbeiten.“

Für den Erfolg der HF MIXING GROUP ist eine optimale interne Zusammenarbeit die Basis. Allerdings ist es genauso wichtig, wie wir nach außen wirken. Denn letztendlich ist ein nachhaltiger Ausbau unserer Lösungen für eine sichere Zukunft nur mit zufriedenen Kunden möglich: „Kunden sehen die HF MIXING GROUP als einen High-End-Hersteller und Technologieführer für die Maschinen-

entwicklung in der Gummiindustrie. Und das ungeschlagen. Sie verstehen, dass wir vielleicht nicht immer die günstigste Lösung bieten, aber definitiv die beste. Es gab einige Bedenken und auch Verwirrung bei dem Zusammenschluss. Aber wir als Gruppe haben in den letzten zwei Jahren sehr gute Arbeit geleistet, uns mit unseren Kunden auszutauschen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Sie beginnen zu verstehen, dass unsere Produkte unter einem Dach zusammengefasst wurden und so die besten der Besten sind“, so Paul White.

### „Selbst skeptische Kunden konzentrieren sich mittlerweile auf die Langfristigkeit und die nachhaltige Sicherheit, die der Zusammenschluss der Gruppe bietet.“

Auch Ian Wilson, Geschäftsbereichsleiter von Farrel UK, äußert sich positiv über die Auffassung der Kunden weltweit: „Einige Kunden fühlten sich anfangs wie ausgeliefert, mittlerweile sehen sie aber auch die großen Chancen, die wir ihnen bieten können. Beispielsweise echte Preisvorteile, eine kürzere Lieferzeit und mehr globales Know-how in der Entwicklung sowie höhere Flexibilität. Ein weiterer wichtiger Faktor ist sicherlich auch, dass jetzt insgesamt größere Volumen bewegt werden können. Diese gemeinsame Stärke macht sich vor allem bei unseren Investoren bemerkbar. Deshalb wird es in Rochdale bald neue Maschinen für die Produktion geben. Und selbst skeptische Kunden konzentrieren sich mittlerweile auf die Langfristigkeit und die nachhaltige Sicherheit, die der Zusammenschluss der Gruppe bietet. Zusätzlich hat die Verlegung der Entwicklung sehr große Vorteile für uns. Die Ingenieure sitzen jetzt hier in der Produktion anstatt in Ansonia.“

Er persönlich findet den Zusammenschluss sehr gelungen, auch wenn seine Mitarbeiter eine Menge Veränderungen haben hinnehmen müssen. „Ich hoffe, dass ihr Vertrauen in das Unternehmen durch die gemeinsame Markenbildung wieder gestärkt wurde und wird, und freue mich auf die perfekte Ergänzung der Kompetenzen und die vielen neuen Kundenkontakte.“

Farrel Pomini (Ansonia, USA) wird trotz des Zusammenschlusses auch weiterhin als eigene Marke agieren, spezialisiert auf die 1960 eigens entwickelten kontinuierlichen Mischer für die Kunststoffindustrie. Der Markenname hat sich über die letzten Jahrzehnte im Kunststoffmarkt etabliert. ➡



Steve Peterson, Geschäftsbereichsleiter bei FARREL POMINI Continuous Compounding Systems, sieht die große Chance, in der HF MIXING GROUP extrem erfolgreich zu werden – vor allem in Märkten, in denen wir in den letzten Jahren viele Anteile verloren haben. Beispielsweise wurden bei der Herstellung farbiger Materialien keine Investitionen und Weiterentwicklungen mehr vorgenommen. Ein erster Schritt dahin ist ein eigenes Labor für Tests und Vorführungen sein, um neue Kunden zu gewinnen. Auch Vertrieb und Engineering müssen, so Peterson, ihren Horizont erweitern und neue Lösungen entwickeln. „Durch den Zusammenschluss können mit Sicherheit auch die Zielgruppen in Europa besser erreicht werden. Denn wir bieten ein komplettes System für die Kunststoffindustrie, von der Planung über die Entwicklung bis zum Bau. Auch Long Continuous Mixer gehören zu unserem Repertoire.“

Persönlich ist es ihm wichtig, dass trotz des Erhalts der Eigenmarke das Team Zugang zum „großen Ganzen“ der HF MIXING GROUP findet. „Wir sind speziell in der Kunststoffindustrie zuhause und nicht in der Gummiverarbeitung. Trotzdem treten wir als ein Team auf, das nur eins im Sinn hat: für unsere Kunden mit Leidenschaft die besten Produkte zu fertigen und so unschlagbar zu werden. Zufriedenheit sicherzustellen, indem wir immer das Beste von uns fordern – für eine erfolgreiche Zukunft, die auch in weiteren Generationen Bestand hat. Das ist unser gemeinsames Ziel. Daran sollten wir arbeiten. Egal aus welchem Land oder welcher Kultur wir kommen und welche Hintergründe wir mitbringen – die Zukunft gehört der HF MIXING GROUP.“

---

**„Durch den Zusammenschluss können mit Sicherheit auch die Zielgruppen in Europa besser erreicht werden.“**

---

Dr. Harald Keuter, Geschäftsbereichsleiter Ineinandergreifende Mischer, schließt sich dieser Meinung an und fasst die Vorteile des Zusammenschlusses noch einmal zusammen: „Der Zusammenschluss bietet riesige Chancen für uns alle. Der Markt wird immer bessere Produkte verlangen, was die Möglichkeiten für modernes und hochwertiges Equipment erhöht. Das in Europa eingeführte „Tire Labelling“ ist ein gutes Beispiel hierfür. Es erfordert die Nutzung modernster und hochentwickelter Technologie. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung von Schulungen zunehmen, was letztlich der Grund für den Ausbau des Technikums in Freudenberg als Test- und Schulungszentrum war.“

Weiter betont Dr. Harald Keuter: „Die HF MIXING GROUP verfügt über ein hohes Maß an verfahrenstechnischer Kompetenz – durch den Zusammenschluss können wir unsere Entwicklungskapazitäten besser bündeln. Dies zeigt sich bereits an den neuen Best-of-Best-Produkten BM305N und Convex sowie an der intensiven Zusammenarbeit im Bereich Automatisierung über die Landesgrenzen hinweg. Natürlich gibt es immer noch hier und da die Notwendigkeit, Vertrauen weiter aufzubauen, aber wir haben heute schon eine überwiegend vertrauensvolle und effiziente Zusammenarbeit erreicht. Außerdem ist der Vertrieb sehr stark aufgestellt, da bei dem Zusammenschluss der Unternehmen alle Teams voll erhalten wurden.“

---

**„Egal aus welchem Land oder welcher Kultur wir kommen und welche Hintergründe wir mitbringen – die Zukunft gehört der HF MIXING GROUP.“**

---

Persönlich nimmt er wahr, dass sich das anfängliche Misstrauen zunehmend auflöse. Trotz des schwierigen und langwierigen Prozesses, der jeden Geschäftsbereich zwang, einen Teil seiner Produkte aufzugeben, seien die Rollen nun klar definiert und müssten auch so im Markt kommuniziert werden: „Nur so kann jeder Einzelne die Bedeutung seiner Tätigkeit begreifen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Kommunikation neben den Synergiemeetings ist der angestoßene Kulturintegrationsprozess, der auf den an allen Standorten ermittelten Werten basiert. Gelingt dieser, ist die „Fußballmannschaft“ geformt, auch wenn wir zum Spaß ab und zu mal gegeneinander spielen“, betont er mit einem Augenzwinkern.

**Aufgrund dieser Stärke arbeiten wir zusammen daran, mit Leidenschaft die Besten zu sein. One Team – One Passion für:**

- Premium-Produkte und Services – weltweit
- Geringe Kosten für Wartung, Betrieb und Inbetriebnahme
- Know-how aus mehr als 150 Jahren Unternehmensbestehen
- Verbindlichkeit und Verlässlichkeit in den Aussagen
- Die Verpflichtung zu geprüfter ISO-Qualität
- Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Kooperationspartnern
- Stets höchsten Kundennutzen und Zufriedenheit
- Umfassende und langfristige Partnerschaften
- Offenheit für Neues







## The MIXING GROUP's world

Seit nun fast einem Jahr ist das neue Technikum in Freudenberg (Südwestfalen, Deutschland) Bestandteil der HF MIXING GROUP und dabei hilfreicher Service für Kunden und Mitarbeiter zugleich.

### Mixing pur erleben!

Seit nun fast einem Jahr ist das neue Technikum in Freudenberg (Südwestfalen, Deutschland) Bestandteil der HF MIXING GROUP und dabei hilfreicher Service für Kunden und Mitarbeiter zugleich. Am 16. und 17. Februar 2012 fand die Eröffnung unter dem Motto „HF Mixing Days“ statt. Mit über 250 Teilnehmern aus aller Welt und einem erlebnisreichen Programm war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Zahlreiche Gäste aus Reifen-, technischer Gummiwaren- und Kabelindustrie sowie verschiedener Compounder und Universitäten beehrten den kleinen Ort im Siegerland und trugen zu einem interessanten Gedankenaustausch und der Entwicklung innovativer Ideen bei. Zu den Besuchern gehörten ebenfalls hochkarätige Referenten aus Wirtschaft, Forschung und Politik. Darunter Automobil-Professor Dr. Ferdinand Dudenhöffer von der Universität Duisburg-Essen, der in seinem Vortrag den globalen Automobilmarkt im neuen Jahrtausend betrachtete.





NRW-Umweltminister Johannes Remmel lobte in seinem Vortrag den Beitrag des Technikums zur Energieeffizienz und stellte heraus, dass wir eine zentrale Zukunftsaufgabe und Herausforderung vor uns haben, wenn wir über den Energiewandel sprechen. In einer Zeit, in der Deutschland beschlossen hat, bis 2022 aus der Atomenergie komplett auszusteigen, müssen wir deshalb noch stärker auf alternative Energien und auf Energieeffizienz zurückgreifen. Hier ist das Technikum in Freudenberg ganz vorne mit dabei. Denn auch wir als HF MIXING GROUP wollen helfen, die Pläne zu energieeffizienterem Arbeiten schnellstmöglich umzusetzen.

### Vielversprechender Auftakt

Geschäftsführer Dr. Andreas Limper äußerte sich positiv zum erfolgreichen ersten Jahr des neuen Technikums: „Wir freuen uns, dass die für uns große Investition an diesem optimalen und verkehrsgünstigen Standort im Siegerland auf bestem und technisch modernstem Niveau gelungen ist. Der Bau des Technikums dauerte knapp 10 Monate. Die Fläche wurde von 600 m<sup>2</sup> um 700 m<sup>2</sup> erweitert, sodass nun mehr als die doppelte Kapazität zur Verfügung steht.“

„Es gehört zu unserem Service-Versprechen, den Kunden die Möglichkeit zu geben, die Maschinen zu testen und ihre Verfahren zu optimieren.“

### Erfolg durch Teamwork

Mit dem Zusammenschluss unserer Gruppe haben wir uns zum größten Maschinenhersteller der Kautschukindustrie weltweit entwickelt. Nun können wir für beide Mischtechnologien – tangierende und ineinandergreifende Knetter – optimale Lösungen aus einer Hand anbieten. Farrel wird sich auf tangierende, Harburg-Freudenberger auf ineinandergreifende Mischer konzentrieren. Darüber hinaus entwickelt das Engineering bei Pomini Doppelschnecken-Austragsextruder und VIC-Knetter.

### Bester Service für unsere Kunden

Das Technikum in Freudenberg verfügt über sehr leistungsfähige Maschinen, die sich je nach Zielsetzung miteinander koppeln lassen. Hier können bis zu 600 kg Elastomere pro Stunde verarbeitet werden. Es gehört zu unserem Service-Versprechen, den Kunden die Möglichkeit zu geben, die Maschinen zu testen und ihre Verfahren zu optimieren. „Häufig haben die Kunden nicht



die technischen Möglichkeiten, dies in ihren eigenen Anlagen zu tun. Mit dem Technikum können sie unsere Maschinen und Automatisierungsvorschläge bestmöglich und unter realitätsnahen Produktionsbedingungen testen“, so Dr. Limper. So haben im letzten Jahr führende Reifenhersteller wie Michelin, Goodyear und Toyo hier Versuche durchgeführt. In diesem Jahr soll auch die Continental AG Unterstützung von uns erhalten – unter anderem mit einem Automatisierungsworkshop. Das spricht für unsere Top-Auftragslage und ein hoch qualifiziertes Team. Kunden können sich in Zukunft zudem über den neuen Labormischer GK5E freuen. Dieser erreicht Rotor-drehzahlen von mehr als 200 U/min, ähnlich wie bei den anderen installierten Mixern.

### Mischen, was das Zeug hält

Neben den Kundenversuchen finden im Technikum außerdem regelmäßig Mischseminare statt. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft e.V. (DKG) und dem Deutschen Institut für Kautschuktechnologie e.V. (DIK) sowie Gruppenteilnehmern aus aller Welt,

wird hier Wissen mit Praxisbezug vermittelt und anschließend ein kleines „Wettmischen“ veranstaltet. Beim Wettmischen haben die Gruppen jeweils 3 Mischversuche an 2 Labormixern durchzuführen. Und nur die Besten gewinnen! Zudem veranstaltete das Technikum die 1. Deutsche Meisterschaft im Wettmischen in Zusammenarbeit mit der DKG. Die Aufgabe hier: Es muss ein Mischprozess für eine vorgegebene Rezeptur in begrenzter Zeit gestaltet werden – jede Mannschaft hat vier Versuche. Bewertet wird im Nachhinein Qualität und Schnelligkeit. Der Unterschied zu den herkömmlichen Mischseminaren ist, dass die Teilnehmer über Internet kommunizieren und Prozessdaten sowie Auswertungen direkt übertragen können.

Mitte letzten Jahres fanden außerdem mehrere Trainings zur hydraulischen Stempeldruck-/weg-Regelung iRAM im Technikum statt. Zielgruppe waren vor allem Mechaniker im Außendienst. Sie lernten die Inbetriebnahme und Optimierung der Druckregelung unter Einsatz eines neu entwickelten Diagnose-Tools. Erste Ergebnisse am IM 45 E ergaben eine Verbesserung der Regelungsgüte um ca. 50%. Die Schulung erfreute sich äußerst positiver Resonanz bei den Teilnehmern.

### Den Mitarbeitern gilt der Dank

Schon nach einem Jahr können wir auf einen vollen Terminkalender mit vielen interessanten Projekten zurückblicken, und auch für dieses Jahr sind Termine auf Monate hin ausgebucht. Für einen noch besseren Kundenservice planen wir derzeit den Ausbau der Schulungsräumlichkeiten und entwickeln ein externes Schulungskonzept mit passenden Unterlagen zu den jeweiligen Lehrinhalten.

„Das spricht für unsere Top-Auftragslage und ein hoch qualifiziertes Team.“

Der Erfolg des Technikums wäre ohne unsere engagierten Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Deshalb möchte sich die gesamte Geschäftsleitung an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen helfenden Händen bedanken, die so tatkräftig zu der Entstehung des Technikums und einer unvergesslichen Einweihungsfeier beigetragen haben.



# MIXING Highlights

In der Gruppe sind wir stark.

In den letzten Jahren haben wir die Aktivitäten der einzelnen Unternehmen unserer Gruppe fokussiert und unsere Stärken damit nicht nur ausgebaut, sondern auch die Stellung des Gesamtunternehmens HF MIXING GROUP im Markt wesentlich verbessert. Mixing Together hat diese Stärken abgefragt, ist zusammen mit Herrn Dr. Limper, Geschäftsführer der HF MIXING GROUP, auf Entdeckungsreise durch die Welt der MIXING Highlights gegangen und zu folgendem Ergebnis gekommen.

## Drei Bereiche vereinigt

Zum Ende des Jahres 2009 wurde die Mehrmarkenstrategie der HF MIXING GROUP aufgegeben; stattdessen konzentrierte man sich auf die Einzelstärken jedes Unternehmens, denn jedes für sich war schon zu diesem Zeitpunkt führend in seiner Klasse: Farrel im Bereich der tangierenden Mischer, POMINI bei den Doppelschnecken-

extrudern und Harburg-Freudenberger bei ineinandergreifenden Mixern. Pflügten die Einzelunternehmen bis Ende 2009 im Bereich der Batchmischer noch neun Produktlinien (drei pro Bereich, nämlich tangierende und ineinandergreifende Knetter sowie Doppelschneckenextruder), so waren es nach dem Zusammenschluss der HF MIXING GROUP nur noch drei. Bei der Konzeption der neuen „Best-of-Best-Produktlinien“ haben alle Ingenieure ihre besten Ideen ausgetauscht.

Herausgekommen sind starke Produkte, die am Markt gut ankommen, wie unser derzeit hoher Auftragseingang belegt. Dies bedeutet, wir haben den „Personalüberhang“ in den Bereichen Engineering und Vertrieb nach der Fusion nicht abgebaut, sondern die Fähigkeiten der Mitarbeiter fokussiert und somit in der Produktentwicklung und der Kundenbetreuung deutlich an Qualität gewonnen.



Technikum Freudenberg, Deutschland

Bei dem Austausch der Ideen haben alle Konzernunternehmen wertvolle Beiträge geleistet: POMINI mit neuen Plänen zur Schmierung/Versorgung der Staubabdichtungen, Farrel mit dem „KEEL Bottom Stempel“ und Freudenberg z. B. mit dem Hydraulikaggregat. All diese Baugruppen werden nun produktgruppenübergreifend eingesetzt.

Um den Erfahrungsaustausch weiter zu vertiefen, finden jährlich gemeinsame Strategiesitzungen zwischen der Geschäftsführung und den Geschäftsbereichsleitern statt. Dort wird besprochen, wer auf welchem Sektor Entwicklungen erarbeitet hat und Querschnittsthemen wie Verschleißschutz, Temperierung der Maschinen, Antriebstechnik, Hydraulikaggregat etc. abgeklöpft.

Darüber hinaus gibt es Synergieteam, die etwa alle zwei Monate tagen. Sie decken dabei die Bereiche IT, Personalmanagement, Finanzwesen und Controlling, Produktion, Forschung & Entwicklung, Fertigung, Automation, Einkauf, Vertrieb und Service.

„Jedes Unternehmen war schon zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses führend in seiner Klasse“

## Der Auftragseingang gibt uns Recht

Im Vertrieb haben wir drei Teams, die jeweils bis Ende 2009 den Weltmarkt bearbeitet haben, zu einer großen Vertriebsmannschaft zusammengeführt. Dabei wurde an den einzelnen Standorten der Vertrieb erhalten oder sogar noch ausgebaut. Die Umverteilung der Verkaufsgebiete hat dazu geführt, dass der einzelne Verkäufer nun ein kleineres Verkaufsgebiet betreut und damit mehr Zeit für die Betreuung einzelner Kunden hat. Das Ergebnis ist sehr gut – dazu gibt uns der Auftragseingang Recht! Obwohl einige Kunden zu Anfang auf die Bildung der HF MIXING GROUP sehr skeptisch reagierten, haben wir keinerlei Marktanteile verloren – im Gegenteil: Mittlerweile erhalten wir sogar Anfragen von Unternehmen, die zuvor bei unseren Konkurrenten bestellt hatten. Unser Fazit im Vertrieb: Nicht nur unsere Stammkunden bleiben uns treu, sondern wir konnten seit 2010 viele neue Kunden gewinnen. Es zeigt sich hierdurch, dass die Kautschukverarbeiter und Reifenhersteller nun nicht in erster Linie die möglichen Probleme eines großen Anbieters sehen, sondern beginnen, den höheren Nutzen für sich selbst zu erkennen – etwa durch eine starke Entwicklung, ein exzellentes Technikum, eine bessere Kundenbetreuung.

Nach anfänglicher Angst unserer Kunden vor einer Monopolstellung sowie vor einer Preiserhöhung der Produkte und Services freuen sie sich jetzt über eine kontinuierliche Preisentwicklung und eine deutlich bessere Betreuung sowie qualitativ ausgebaute Maschinen durch die Spezialisierung der einzelnen Geschäftsbereiche.

## Erfolg rund um den Globus

Auch im Bereich Service profitieren Kunden seit 2012 von weltweiter Präsenz und gleichzeitiger Lokalität in Landessprache, denn mittlerweile sind wir nicht nur in China, sondern auch in Indien und Südostasien mit Joint Ventures, die unseren Kunden Serviceleistungen anbieten, unterwegs. Allein hätten die einzelnen Unternehmen das niemals schaffen können. Durch den Zukauf von ZTS-LR NaJUS in Osteuropa Mitte 2012 eröffnet sich auch die Möglichkeit, den sehr stark wachsenden Markt Osteuropa wesentlich besser zu bedienen. Nicht zu vergessen, auch hier profitieren Kunden von lokalen Preisen und fühlen sich durch die Nähe unserer Mitarbeiter noch besser bedient.

Während Farrel bisher sehr einkaufsorientiert arbeitete und nur die Kernkomponenten selbst produzierte, handelte Harburg-Freudenberger fertigungsorientiert und schützte so Know-how. Durch die Zusammenführung innerhalb der Gruppe profitiert jetzt ein Unternehmen vom anderen: Farrel konnte durch die Zusammenarbeit mit Harburg-Freudenberger die Fertigung wesentlich weiterentwickeln, während Harburg-Freudenberger durch Farrel im Einkauf dazulernen durfte. Diese Horizonterweiterung auf beiden Seiten war von immenser Bedeutung, da große Reifenkunden oftmals verlangen, die Fertigung außer Haus zu geben, um die Preise nachhaltig zu senken. Insgesamt kann durch das gegenseitige Geben und Nehmen ein größeres Volumen bewegt werden – ohne diesen Zusammenhalt wäre die Akquisition von ZTS-LR NaJUS nicht vorstellbar gewesen.

„Insgesamt kann durch das gegenseitige Geben und Nehmen ein größeres Volumen bewegt werden.“

Der Zusammenschluss hat außerdem dazu geführt, dass wir Großkomponenten günstiger beschaffen können. Größere Kaufvolumina geben uns bessere Möglichkeiten, Lieferanten gezielt auf unsere Bedürfnisse hin zu entwickeln. So konnten seit 2010 einige Volumina zu besseren Einkaufspreisen zusammengefasst werden, wovon nicht nur wir, sondern auch unsere Kunden profitieren.



Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass durch die Zusammenführung der Kompetenzen alle Seiten nur gewinnen können. Ein schönes Beispiel bietet hier die Automation: Farrel hatte im Bezug auf Knetter schon immer eine starke Stellung im indischen Markt. Seit 2010 hat das englische Verkaufsteam nun aber neben den reinen Knettern auch noch einige Automationssysteme für Mischlinien in Indien verkauft. Das Freudenberg Team allein hätte diese Verkaufserfolge niemals erzielen können. Erst als Gruppe und mit gemeinsamer Leidenschaft für unsere Produkte haben wir den wirklich breiten Marktzugang erreicht. Der Ausbau unserer gemeinsamen Stärken ist und bleibt somit unser vordringlichstes Ziel.

„Der Zusammenschluss hat außerdem dazu geführt, dass wir Großkomponenten günstiger beschaffen können.“

### Neue Entwicklungen der HF MIXING GROUP im Überblick

➔ **Mit iRAM große Fortschritte in der Hydrauliksteuerung erzielt:** iRAM ist ein eigens entwickelter Chip für die Hydraulik, der es Kunden erlaubt, intelligenter mit Stempeln zu arbeiten. Beispielsweise verhindert er, dass Füllstoffe auf den Stempel geblasen bzw. gesaugt werden. Somit entfällt die Stempelreinigung nahezu komplett. Außerdem wird die Maschine geschont, der Stempeldruck reduziert und es kommt zu Mischzeiteinsparungen von bis zu 25 %. Des Weiteren werden viele Komponenten der Maschine dadurch geschont.

➔ **Super gekühlte tangierende Rotoren in Großbritannien entwickelt:** Durch konstruktive Maßnahmen können die Kühlwendeln jetzt der Oberfläche folgen, dadurch ergeben sich eine sehr intensive Kühlung und ein hoher Volumenstrom. Die Entwicklung der Engländer fußt auf den Prinzipien der ineinandergreifenden Mischer in Freudenberg und birgt einen immensen Kundennutzen.

➔ **ASMA COOL (anti sticking maximum cooling) – das neue Zauberwort in der Reifenindustrie:** Hier werden silika-haltige Mischungen verwendet, die zwar große Vorteile für die Reifeneigenschaften bieten, aber extrem kleben, wenn sie aus dem Knetter kommen. Deshalb müssen Walzen im Nachgang oftmals zeitaufwändig abgeschliffen werden, bevor sie dann nach kurzer weiterer Betriebszeit abermals anfangen zu kleben. Einzelne Kunden haben verschiedenste Versuche unternommen, das Problem zu lösen – z. B. durch Verchromen der Oberfläche. Sobald die Verchromung Schaden nimmt (etwa durch

einen metallischen Fremdkörper), ist eine Schadensbehebung aber extrem aufwändig, denn die Walze muss erst entchromt werden, bevor sie ein weiteres Mal verchromt werden kann. Deshalb hat die HF MIXING GROUP eine neue Panzerung entwickelt, auf der das Material nicht klebt. Somit werden Klebphasen reduziert und immense Kosten gespart. Gleichzeitig wurde die Walze im Bereich Temperierung weiterentwickelt, was dazu führt, dass ein geringerer Schlupf zwischen Walze und Gummi zustande kommt, sodass die Förderleistung der Walzen zunimmt.

➔ **Marktdurchbruch Tandemtechnologie:** Gemeinsam mit CONTINENTAL haben wir seit dem Jahr 2000 daran gearbeitet – durch ein neues Lizenzabkommen können wir die Technologie jetzt im Markt verkaufen. Zuerst reagierte dieser aufgrund der Wirtschaftskrise zögerlich, nach und nach wollen nun viele große Reifenkonzerne die Technologie integrieren – schon von fünf konnten wir Aufträge erhalten. Weltweit sind z. Zt. 60 Anlagen in Betrieb oder Bestellung. Mit der neuen Technologie können unsere Kunden die Mischzeit auf weniger als die Hälfte verkürzen oder komplette Mischstufen einsparen.

➔ **Datenbank bietet noch mehr Service:** Seit 2010 werden alle bestellten Maschinen auf Wunsch der Kunden in einer Datenbank hinterlegt. Diese gibt Informationen über den Einsatz der Maschine sowie die Betriebszeit pro Jahr. Die Daten zeigen außerdem an, wie schnell die

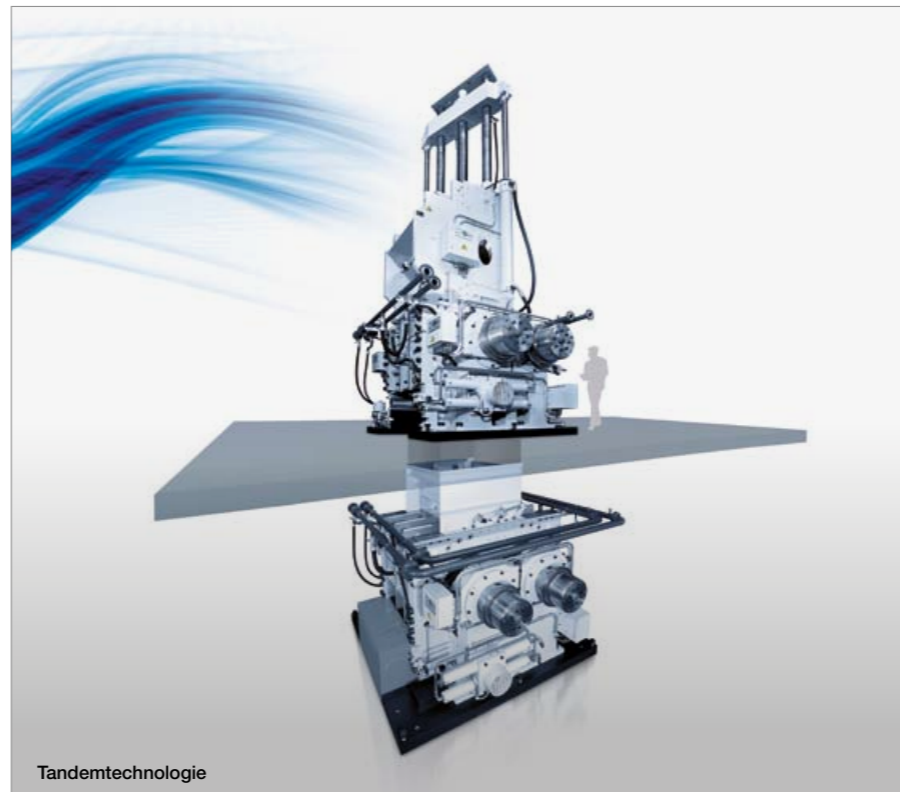
Maschine verschleiben wird – beispielsweise für Hauptverschleißkomponenten wie Rotoren, Mischkammern, Stempel etc. Ein Jahr vor möglichem Maschinenausfall bekommt der Kunde durch uns eine Mitteilung darüber und lässt infolgedessen seine Maschine einer Inspektion unterziehen. Durch die neue Datenbank kann der Kunde besser planen und unsere Teams in Fertigung und Service sind in der Lage, vorzudisponieren. Seit 2010 wurden ca. 250 Maschinen einprogrammiert, was vor allem bei den Reifenkonzernen mit sehr vielen Mischlinien für großes Interesse sorgt.

➔ **Mit Energieeffizienz auf dem Vormarsch:** In Freudenberg haben wir ein neues Antriebssystem für Knetter entwickelt. Der 4-Motoren-Antrieb ermöglicht es uns, die Motoren in jedem Mischschritt einzeln wegschalten zu können. Hierdurch wird gewährleistet, dass die Einzelmotoren immer nah ihrer Nennlast und damit mit optimalem Wirkungsgrad betrieben werden. Erste Ergebnisse zeigen Wirkungsgradverbesserungen von ca. 10 %. Dazu beraten wir unsere Kunden bei der Umrüstung von (älteren) Gleichstrommotoren zu frequenzgeregelten Drehstromantrieben. Durch eine gezielte Auslegung und die besseren Wirkungsgrade sind hier Einsparungen von 20 % zu erreichen. In Kombination mit iRAM – der neuen Hydrauliksteuerung – können zusätzlich noch 25 % Mischzeiteinsparung hinzukommen. Das Thema Energieeffizienz wird für unsere Kunden immer wichtiger, da in vielen Ländern Energie, neben den Materialkosten, mit zu den Hauptkosten zählt. Oftmals sind die Netze außer-

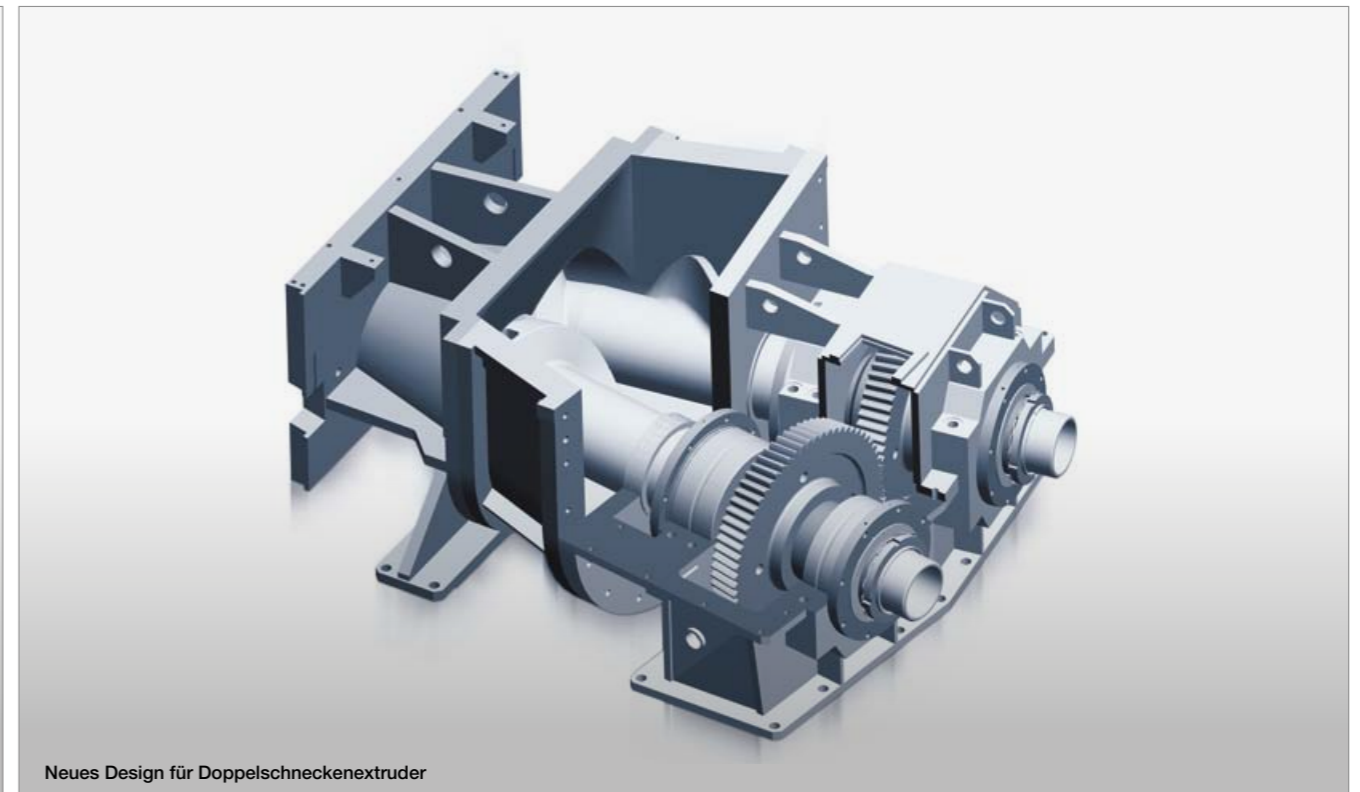
dem nicht sehr leistungsfähig und es muss für die Bereitstellung der Energie bezahlt werden. Mit der intelligenten Steuerung können Energiespitzen für unsere Kunden um ein Vielfaches abgemildert werden.

➔ **Neuer Geschäftsbereich Systeme und Automation bündelt Wissen:** Seit November 2012 wird in diesem Geschäftsbereich das Wissen zum Gesamtsystem Mischlinie gebündelt. Der Fokus des neuen Bereichs liegt vor allem darin, kompetenter Ansprechpartner für das Konzipieren kompletter Mischsäle zu sein, diese für Kunden zu erproben und im Technikum weiterzuentwickeln. Hinzu kommt die gezielte Entwicklung (oder Beschaffung) von Systemkomponenten, wie etwa Streifenschneidern, Kautschukspaltern etc. Die Automation spielt in jedem System naturgemäß eine überragende Rolle, da in ihr alle Komponenten verbunden sind. Daher haben wir die Automationsabteilung in diesen Geschäftsbereich integriert. Weiterhin sind das Technikum selber, eine neu gegründete Prozessgruppe und die Schulungsabteilung integriert.

➔ **POMINI hat ein neues Design für Doppelschneckenextruder entwickelt:** Dieses kann relevante Drücke aufbauen, die bis an 200 bar heranreichen. Hierdurch ist es jetzt möglich, mit diesen Extrudern inline zu granulieren, zu filtern und damit sogar Ausformwerkzeuge zu bedienen. Die neuen Eigenschaften werden bereits durch Feldtests mit Kunden im Technikum erprobt.



Tandemtechnologie



Neues Design für Doppelschneckenextruder





# MIXING Markets

Ian Wilson, Leiter des Geschäftsbereichs „Tangierende Mischer“ über das „Best-of-Best“-Produkt Banbury® BM305N.

## Das modernste und beste Design aller Zeiten

Im Gespräch mit Ian Wilson über das „Best-of-Best“-Produkt der HF MIXING GROUP kann man seine ernsthafte Begeisterung für diese Innovation deutlich erkennen. „Wir haben den neuen Banbury® BM305N Batchmischer mit tangierendem Rotor im Januar 2012 vorgestellt. Er ist eine komplette Neukonstruktion der früheren tangierenden Mischer der HF MIXING GROUP.“

**Mixing Together:** Herr Wilson, was macht dieses Produkt so besonders?

**Ian Wilson:** Nun, der BM305N zieht seine Vorteile aus all den Erfolgen, die jedes Unternehmen der Gruppe in den letzten Jahren hat umsetzen können. Unsere weltweit positionierten Firmen – Farrel, Harburg-Freudenberger und POMINI – haben diesen „Best-of-Best“-Ansatz genutzt, um unseren Kunden das modernste und beste Banbury®-Design aller Zeiten anbieten zu können.

**Mixing Together:** Können Sie uns etwas über die Merkmale und Funktionen dieses „Best-of-Best“-Produkts erzählen?

**Ian Wilson:** Zu den Standardfunktionen des neuen Banbury®-Mischers gehören zum Beispiel das neue Stirnwanddesign für eine verbesserte Zugänglichkeit zur Staubabdichtung oder die zweiteilig ausgeführten wassergekühlten Verschleißplatten, die die Wärmeübertragung für den Prozess verbessern und eine bessere Kontrolle der Staubabdichtungstemperatur erlauben. Außerdem haben wir neue hydraulisch betätigte Staubabdichtungen entwickelt, bei denen die Zylinder direkt auf den Staubabdichtungsringen positioniert sind, was die Dichtungsleistung erheblich verbessert. Neben diesen Funktionen wird durch die neue breitere Entleerungsklappe ein verbesserter Batchauswurf erreicht und darüber hinaus steigert der neue KEEL BOTTOM Stempel die Produktivität und verbessert das distributive Mischen. Für eine optimierte Korrosions- und Abrasionsbeständigkeit haben wir eine neue Panzerung für den Mischkammerbody eingeführt.

**Mixing Together:** Sind alle Funktionen, die Sie bisher genannt haben, Teil des Standarddesigns?

**Ian Wilson:** Aber ja. Und darüber hinaus beinhalten diese Funktionen ebenfalls:

- ein vergrößertes nutzbares Mischkammervolumen für einen höheren Durchsatz
- die HF-Rotortechnologien NST-SC, MD-SC und ZZ4
- Hydraulikaggregat mit iRAM (intelligent RAM control)

**Mixing Together:** Worin genau besteht der Nutzen für unsere Kunden?

**Ian Wilson:** Die Vorteile liegen auf der Hand. Unsere „Best-of-Best“-Strategie wird unsere Lieferzeiten deutlich reduzieren und mit der verbesserten Spezifikation werden unsere Kunden alle Maschinenteile, die mit dem Mischgut in Berührung stehen, in vollständig gepanzelter Ausführung bekommen. Auch die Teileverfügbarkeit innerhalb der HF MIXING GROUP ist viel höher und wir sind in der Lage, deutlich schneller zu reagieren, wenn ein Kunde einen Maschinenschaden hat. Selbstverständlich ist der Mischer zu einem wettbewerbsfähigen Preis zu haben.

**Mixing Together:** Was können Sie uns über die Vorteile für den Mischprozess sagen?

**Ian Wilson:** Zusammen mit der tangierenden Rotortechnologie der HF MIXING GROUP bieten wir neue Rotorgeometrien plus größere nutzbare Volumina für tangierende Mischer an sowie Rotoren mit optimierter Kühlung. Zusammenfassend kann man sagen, dass diese komplette Umgestaltung der früheren tangierenden Mischer der HF MIXING GROUP all unsere Erwartungen übertrifft, aber in erster Linie überzeugt sie Kunden weltweit von der extrem innovativen Energie, die die HF MIXING GROUP tagtäglich ausstrahlt.

**Mixing Together:** Vielen Dank für Ihre Ausführungen zum neuen Banbury® BM305N Mischer!





# MIXING „on tour“ Messerück- und -ausblick

Für unsere Kunden sind wir weltweit unterwegs und freuen uns auf neue oder vertiefte Kontakte.

## Rückblick 2012:

### Tire Technology Expo 2012

➔ 14.–16. Februar,  
Messe Köln, Deutschland

### 12. Internationales Car Symposium 2012

➔ 08.–09. Februar,  
RuhrCongress Bochum, Deutschland

### JOBS-SI (Jobmesse Siegen)

➔ 07.–08. September,  
Siegerlandhalle Siegen, Deutschland

### Tire Label Legislation Marketing Conference

➔ 03.–04. Oktober,  
Le Meridien Hotel,  
Brüssel, Belgien

### International Rubber Expo

➔ 09.–11. Oktober,  
Duke Energy Center,  
Cincinnati, Ohio, USA



## NPE

→ Orlando, Florida, USA, April 2012

Die NPE ist eine der weltgrößten Kunststoffsstellungen. Der für ein indisches Werk der Firma A. Schulman gebaute CP1000v war unser Hauptausstellungsstück. Darüber hinaus haben wir eine Auswahl an CM- und UM-Rotoren ausgestellt und für unser neues Technikum in den USA geworben. Die Messe war ein voller Erfolg, da es uns gelungen ist, die Verhandlungen bei verschiedenen Projekten voranzutreiben. Unter anderem bei zwei CP2500, die wir kürzlich an die Firma Washington Penn Plastics verkauft haben.

## Deutsche Kautschuk-Tagung

→ Nürnberg, Deutschland, 02.–05. Juli 2012

Die Deutsche Kautschuk-Tagung 2012 hat die Erwartungen der Organisatoren deutlich übertroffen. Die Tagung – vom 02. bis 05. Juli 2012 im Nürnberger Convention Center – ist bei allen Teilnehmern auf positive Resonanz und auf große internationale Beteiligung gestoßen. Über 40 Nationen waren in der Fachausstellung und im Vortragsprogramm vertreten. Mit über 220 Ausstellern war die zur Verfügung stehende Ausstellungsfläche vollständig belegt. 2.600 Fachbesucher – ein Plus von 32 % gegenüber der letzten Messe (2009) – wurden gezählt. Der erstmals um ein Forum für Thermoplastische Elastomere ergänzte Fachkongress zog mit 850 Personen ebenfalls deutlich mehr Besucher an als in den Vorjahren.

Wir als HF MIXING GROUP waren nicht nur durch einen großen Stand vertreten, sondern auch beim Vortragsprogramm und Educational Symposium: Hier referierten Herr Dr. Markus Hesse über die Analyse der Strömungsvorgänge in tangierenden Innenmischern und Herr Dr. Andreas Limper sowie Herr Maik Rinker brachten den Zuhörern des Educational Symposiums alles zum Thema „Mischen“ noch etwas näher.

Insgesamt war die Deutsche Kautschuk-Tagung 2012 aufgrund der Anzahl von interessierten Besuchern aus verschiedenen Ländern sowie den vielen neuen Kontakten auf unserem Messestand ein voller Erfolg. Wir schauen auf eine gute Zeit in Nürnberg zurück und freuen uns auf die nächste Deutsche Kautschuk-Tagung mit vielen neuen Kontakten.

## PLAST

→ Mailand, Italien, 08.–12. Mai 2012

Die PLAST ist die wichtigste internationale Ausstellung der Gummi- und Kunststoffindustrie in Italien. Dem Thema Gummi widmeten die Organisatoren unter dem Namen GUMMI 2012 einen ganzen Pavillonbereich. Eine erhebliche Anzahl an europäischen Maschinen- und Werkzeuglieferanten nahmen in diesem Bereich teil. Auf der Messe waren 1.514 Aussteller aus 58 verschiedenen Ländern und 50.593 Teilnehmer vertreten. Auch der Stand der HF MIXING GROUP hatte ein großes Publikum – einige Kunden fragten nach unserer TPE-Technologie und wollten die Unterschiede zwischen dem diskontinuierlichen und dem kontinuierlichen Mischprozess unter Qualitäts- und Kostengesichtspunkten kennenlernen. Insgesamt ergab die Vielzahl an Besuchern auf unserem Stand ungefähr 40 neue Kontakte in der Gummiindustrie sowie weitere 30 im Bereich der Kunststoffindustrie.

## Veranstaltungen 2013:

### India Rubber Expo and Tyre Show

→ 22.–24. Januar,  
Bombay Exhibition Center, Mumbai, Indien  
Zone B, Stand-Nr. 9

### 13. Internationales Car Symposium 2013

→ 29.–30. Januar,  
RuhrCongress Bochum, Deutschland  
Stand-Nr. 11

### Tire Technology Expo 2013

→ 05.–07. Februar,  
Messe Köln, Deutschland  
Stand-Nr. 7015

### Pneu Expo

→ 12.–14. März,  
Eurexpo Lyon, Lyon, Frankreich  
Halle 4

### International Rubber Expo

→ 08.–10. Oktober  
IX Center Cleveland,  
Cleveland, Ohio, USA

### K' 2013

→ 16.–23. Oktober  
Messe Düsseldorf, Deutschland





# MIXING People

Im letzten Jahr wurde hart an einer nachhaltigen Umstrukturierung gearbeitet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

## One Passion – One Goal

Im gesamten Unternehmensprozess, der die HF MIXING GROUP nun seit fast drei Jahren beschäftigt, ging es immer um ein Ziel: Die konsequente Integration aller Einzelunternehmen in die Gruppe voranzutreiben und sie zu leben. Das war unser erklärtes Ziel für 2012 und ist auch weiterhin Aufgabe für das kommende Jahr. Allen gemeinsam muss es darum gehen, Kunden ganzheitliche Systemkomponenten anzubieten. Dabei ist es außerdem wichtig,

das jeweilige Produkt und nicht den jeweiligen Standort in den Vordergrund zu stellen. Es gilt, sich überlagernde Kompetenzen zu reduzieren, sodass sich jeder Geschäftsbereich darauf konzentrieren kann, was sie am besten beherrscht.

Das folgende Diagramm stellt die strukturellen und personellen Veränderungen innerhalb der HF MIXING GROUP im Detail dar, die am 1. Oktober 2012 in Kraft getreten sind.

### → FUNKTIONEN

Geschäftsführung	Andreas Limper			Mark Meulbroek		
Bereiche	Forschung & Entwicklung, Verfahrenstechnik	Einkauf Service	Produktion Logistik Qualitätswesen	Vertrieb	Finanzwesen Controlling Personal	IT
Synergie Teams	Forschung & Entwicklung, Verfahrenstechnik Automation	Einkauf Service	Produktion Qualitätswesen Service	Vertrieb	Finanzwesen / Verwaltung Personal	IT

### → STANDORTE

Standorte	HF Freudenberg, Germany	Farrel Rochdale, UK	POMINI Castellanza, Italy	Farrel Ansonia, USA	HF Qingdao, China	HF Paris, France	HF Rubber Machinery, Inc. Topeka, USA	HF NaJUS Dubnica, Slowakei
-----------	-------------------------	---------------------	---------------------------	---------------------	-------------------	------------------	---------------------------------------	----------------------------

### → GESCHÄFTSBEREICHE

Geschäfts-bereiche	Ineinergreifende Mischer	Tangierende Mischer	Doppelschneckenextruder	Kontinuierliche Mischer	Systeme & Automation
Leiter	Harald Keuter	Ian Wilson	Riccardo Curti	Steve Peterson	Maik Rinker



Maik Rinker



Harald Keuter



Steve Peterson



Paul Lloyd

Die Herren Dr. Limper und Meulbroek werden sich in Zukunft noch intensiver darum kümmern, die Synergien in der HF MIXING GROUP zu heben und den Kulturintegrationsprozess weiter voranzutreiben. Die operative Verantwortung verbleibt in den einzelnen Geschäftsbereichen. Dr. Limper ist für die Themen Engineering, Automation, Einkauf, Produktion und Service in der Gruppe verantwortlich; Herr Meulbroek für Finanzwesen, Personal, IT und Vertrieb.

Durch die Übertragung des operativen Geschäfts an die Geschäftsbereiche und die Produktionsstandorte kann sich die Geschäftsführung nun auch besser ihrer strategischen Verantwortung stellen. Die grundsätzliche Ausrichtung der HF MIXING GROUP wird durch beide Herren gemeinsam vorgenommen. Die Produktstrategien sind aufgeteilt: Herr Meulbroek wird in diesem Sinne das „Continuous Mixing“ und Herr Dr. Limper das „Batch Mixing“ betreuen.

Der neue Geschäftsbereich „Systeme und Automation“, welcher von Herrn Maik Rinker geleitet wird, arbeitet den anderen Geschäftsbereichen zu. Neben der technischen Weiterentwicklung von Systemkomponenten werden Systemangebote erstellt. Somit wird sichergestellt, dass immer alle technischen Neuerungen einfließen.

Jeder Geschäftsbereich bzw. jeder Produktionsstandort hat eine oder zwei verantwortliche Personen, die dieselbige steuern und nach außen hin vertreten. Eine Veränderung gab es in dem Geschäftsbereich „Ineinergreifende Mischer“. Diese wird nun von Herrn Dr. Keuter geleitet.

Die Geschäftsbereich „Continuous Mixing“ ist ebenfalls ein eigener Geschäftsbereich und agiert durch die Spezialisierung auf die Kunststoffindustrie auch in Zukunft als Teil der HF MIXING GROUP, allerdings unter dem Namen „FARREL POMINI“. Geführt wird dieser Geschäftsbereich momentan noch gemeinsam von Steve Peterson und Paul Lloyd, ab Mitte/Ende 2013 wird Paul Lloyd die alleinige Verantwortung für diesen Geschäftsbereich übernehmen.

Des Weiteren wurde Ende 2012 das Unternehmen ZTS-LR NaJUS aus der Slowakei hinzugekauft, welches in HF NaJUS umbenannt wurde und als neuer Produktionsstandort in Osteuropa fungiert. Bei dem Zukauf war es uns besonders wichtig, eine funktionierende Struktur mit gutem Personal zu gewinnen – wobei wir gleichzeitig für unsere Kunden beste Preise garantieren können. Mit diesem neuen Standort verfolgen wir unsere globale Wertschöpfungsstrategie, denn alle Geschäftsbereiche können auf die Produktion von HF NaJUS zugreifen und das vorhandene Know-how nutzen. Geführt wird das Unternehmen durch den bisherigen Geschäftsführer Herrn Hajdik sowie Herrn Krull in einer Doppelspitze. ➔





### Ausblick 2013

Mit den vorausgegangenen strukturellen und personellen Veränderungen sind in der HF MIXING GROUP nun die Weichen gestellt. Die Strategie der Zukunft steht und wird uns helfen, den Zusammenhalt der Gruppe weiter zu stärken sowie unseren Kunden ein einheitliches und ineinander verzahntes Produkt- und Service-Paket bieten zu können. Mithilfe weiterer Service-Center wollen wir uns den Maschinenstandorten unserer Kunden nähern, um so noch schneller und besser Hilfe leisten zu können. Das Motto heißt nun: wachsen! Auf dieser Basis können wir uns mit Leidenschaft mutig den Herausforderungen von morgen stellen und uns mit voller Kraft unseren neuen Aufgaben widmen. Wir wollen die Veränderungen leben, die wir angestoßen haben – als ein Team.

### Unsere Standorte weltweit:







Mark Meulbroek

## Im Gespräch mit Mark Meulbroek

### Kurzvita Mark Meulbroek:

- Diplom-Wirtschaftsingenieur, MBA
- seit Oktober 2010 mit Dr. Andreas Limper Geschäftsführer der HF MIXING GROUP
- Schwerpunkte seiner Arbeit: Vertrieb, Controlling, Finanzen, HR und IT
- Wird sich in Zukunft mit Herrn Dr. Limper vermehrt um die strategische Entwicklung und Führung der HF MIXING GROUP kümmern

Zu den angestoßenen Veränderungen der letzten Jahre und den Wünschen für die Zukunft befragte die Redaktion von „Mixing Together“ Herrn Mark Meulbroek.

**Mixing Together:** Herr Meulbroek, wie ist Ihr persönlicher Eindruck des Kulturintegrationsprozesses? Wo gab es bereits Schritte „nach vorn“?

**Mark Meulbroek:** Ich glaube, dass alle Beteiligten verstanden haben, dass wir uns in einem Prozess befinden und es einfach Zeit braucht, bis „alles in trockenen Tüchern“ ist. Die Integration aller Unternehmen ist keine einmalige Aktion oder Kick-off-Veranstaltung, wo einmal dran gearbeitet wird und dann alles von alleine läuft. Es ist Arbeit, es dauert und es ist eine Herausforderung für uns alle!

Jedes Unternehmen hat für sich schon eine Historie von über 100 Jahren und untereinander waren wir zuvor alle Hauptwettbewerber. Es soll hier also nicht darum gehen, dass wir aus vielen Gebäuden sprichwörtlich ein großes machen, sondern es gilt regionale Kulturen und Mentalitäten zu respektieren und zu wahren. Dabei ist es uns als Geschäftsführung wichtig, dass Mitarbeiter und Kunden verstehen, dass wir die Menschen der HF MIXING GROUP nicht gleichschalten wollen. Wir akzeptieren Unterschiede – und das wollen wir untereinander leben.

Untermuert wurde das beispielsweise durch die interkulturellen Trainings, die wir bereits im August 2011 angestoßen haben. Dort wurden Mitarbeiter geschult, die eng mit den anderen Standorten zusammenarbeiten, um zu verstehen, warum Kommunikation mit anderen Kulturen nicht immer einfach ist. Und es wurde ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass auch die anderen Unternehmen ihre Mentalitäten, ihre Historien und ihre Werte haben.

Unser Fokus liegt nun auf der Verwirklichung eines WIR-Gefühls und einer gemeinschaftlichen Basis. Diese Basis ist die Summe der Werte aller Unternehmen, und diese müssen wir fördern.

---

**„Die Integration aller Unternehmen ist keine einmalige Aktion oder Kick-off-Veranstaltung. Es ist Arbeit, es dauert und es ist eine Herausforderung für uns alle!“**

---

Schritte nach vorn gab es natürlich auch schon. Wir haben standortübergreifend regelmäßig stattfindende Arbeitsmeetings mit unseren Synergieteams etabliert. Hier werden unterschiedliche Fachthemen übergreifend diskutiert und so das gesamte Team gestärkt. Weiterhin können durch moderne Videokonferenzsysteme die Vertreter aller Standorte an einem Tisch zusammenkommen und sich gegenseitig immer wieder auf den neuesten Stand bringen. Dabei hilft außerdem das Intranet, das wir zentral für alle Mitarbeiter auf der ganzen Welt eingerichtet haben.

Der Prozess soll allerdings nicht nur intern stattfinden, sondern auch extern wahrgenommen werden. Dazu gibt es beispielsweise nur einen Zentralvertrieb, der Gesamtrepräsentant der HF MIXING GROUP ist und unseren Kunden die Produkte aus der gesamten Gruppe als Gesamtlösung verkauft. Des Weiteren haben wir unser Technikum, das zwar in Freudenberg sein Zuhause hat, aber für Produkte aller Geschäftsbereiche des Batch Mixings ausgelegt ist. So können Kunden sich direkt in einem Haus von den positiven Synergieeffekten und der Systemkompetenz der Gruppe überzeugen lassen.

**Mixing Together:** Welche Ziele verfolgt die Geschäftsführung weiterhin mit „One Team – One Passion“?

**Mark Meulbroek:** Die HF MIXING GROUP besteht aus ihren Mitarbeitern. Sie sind die Essenz der Gruppe. Deshalb wollen wir sie motivieren, mit Leidenschaft für diesen Namen zu stehen. Es geht um das große Ganze und nicht mehr um die einzelnen Unternehmen an sich. Leidenschaft schaffen wir, indem wir die Kompetenzen und Verantwortungen dennoch in den einzelnen Unternehmen

belassen. Denn nur das schafft Motivation und Identifikation bei jedem von uns und nur so ist jeder Mitarbeiter gewillt, sich für seine Aufgaben mit Leidenschaft einzusetzen. Mit dieser Passion wird es uns gelingen, die Position als Innovationsführer weiter zu halten und auszubauen.

Über alle Geschäftsbereiche hinweg geht es immer darum, Kunden die beste und sinnvollste Lösung anzubieten. Da gilt es, als einzelner Geschäftsbereichs- oder Standortvertreter auch mal einen Schritt zurückzugehen und andere nach vorne zu lassen – alles im Sinne der HF MIXING GROUP. Denn unsere Leidenschaft ist nicht nur die einzelne Maschine, sondern die beste Gesamtlösung. Wir wollen Kunden über den gesamten Lebenszyklusprozess begleiten und unterstützen. Und das können wir nur gemeinsam!

**Mixing Together:** Was muss sich 2013 verändern, damit der Zusammenschluss (auch in Zukunft) rund läuft?

**Mark Meulbroek:** In diesem Jahr steht weniger die Veränderung im Fokus, als die konsequente Verfolgung der neuen Strategie. Es geht darum, diese umzusetzen, zu leben und nachzuhalten. Wir haben jetzt etwas etabliert, worauf Mitarbeiter und Kunden sich gleichermaßen verlassen können. Ziel ist nun, die gesamte HF MIXING GROUP auszubauen und die gemeinsame Effizienz zu erhöhen, gemäß dem Ansatz „1+1+1=4“.

---

**„Sobald Produkte, Services und neue Strukturen Wert für unsere Kunden haben, sind sie auch wertvoll für uns.“**

---

**Mixing Together:** Was ist Ihre persönliche Botschaft an die Mitarbeiter rund um den Globus?

**Mark Meulbroek:** Am Ende des Tages müssen wir uns Folgendes fragen: Welcher Teil unseres Handelns schafft Wert und Nutzen für unsere Kunden und somit Wert für die gesamte HF MIXING GROUP? Das muss zentraler Antrieb für unser Handeln sein. Nur dann ist unsere Leidenschaft echt und wirksam – denn eines steht fest: Sobald Produkte, Services und neue Strukturen Wert für unsere Kunden haben, sind sie auch wertvoll für uns. Meine persönliche Botschaft ist deshalb: Lasst uns kundenorientierte Gruppenziele verfolgen, Konkurrenz untereinander vermeiden, als Team arbeiten und als Team für den Kunden und für die HF MIXING GROUP gewinnen!





# Du bist Teil der HF MIXING GROUP

Unsere Mitarbeiter sind auf der ganzen Welt zuhause. Und weil wir uns nicht alle persönlich kennen – hier ein paar Eindrücke aus ihrem Alltag.

## Du bist Teil der HF MIXING GROUP

Die Mitarbeiter der HF MIXING GROUP sind unser Fundament und die Botschafter unserer gemeinsamen Marke. Als Teil des Integrationsprozesses stellen wir jährlich zwei Mitarbeiter vor, die in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen unserer Gruppe arbeiten. So wollen wir uns untereinander besser kennenlernen. Denn egal aus welcher Ebene, Bereich, Kultur oder aus welchem Land wir kommen – wir haben etwas gemeinsam: Die Leidenschaft, Kunden weltweit für die Produkte und Services der HF MIXING GROUP begeistern zu wollen.

**Mixing Together:** Beschreiben Sie kurz Ihre Person: Wo kommen Sie her, was zeichnet Sie aus, Familiensituation etc.?

**Kurien Thomas:** Ich bin das jüngste von drei Kindern, wurde in Indien geboren und bin dort auch aufgewachsen. Bis zu meiner Hochschulausbildung bin ich auch dort zur Schule gegangen. Danach ging ich nach Manchester, England. In meiner Familie gibt es fast nur Mediziner, trotzdem bin ich der geborene Maschinenbauingenieur. Zurzeit lebe ich in New Haven, USA – Zuhause der Yale Universität.

---

„Durch Leidenschaft entsteht Erfolg. Menschen mögen es, mit einer erfolgreichen Firma in Verbindung gebracht zu werden.“

---

**Mixing Together:** Wo arbeiten Sie, in welcher Abteilung, und warum haben Sie gerade diesen Job gewählt?

**Kurien Thomas:** Ich bin der Konstruktionsleiter bei Farrel Corporation in den USA und komme ursprünglich aus dem Maschinenbauwesen. Einen Großteil meiner beruflichen Karriere habe ich bei Farrel als Entwicklungsingenieur verbracht. Ich war schon immer von Maschinen fasziniert und fand es äußerst interessant, wie sie funktionieren. Wenn du Maschinenbau wirklich liebst, gibt es nichts Besseres, als bei Farrel zu arbeiten!

**Mixing Together:** Was genau macht Ihren Job besonders – gibt es Aufgaben, die Sie bevorzugen?

**Kurien Thomas:** Als Konstruktionsleiter überwache ich die technische Planung und die Funktionen der Maschinen für den Bereich der Continuous Mixer – mechanischer und elektrischer Art. Ich habe den Job ehemals als Entwicklungsingenieur übernommen und beschäftige mich auch immer noch mit dem Design und der Entwicklung der Continuous Mixer – eine Arbeit, die ich wirklich sehr genieße.



Kurien Thomas, Konstruktionsleiter, FARREL, USA

**Mixing Together:** Wie sehen Sie ganz persönlich den Zusammenschluss der Unternehmen? Finden Sie die Idee gut oder eher nicht?

**Kurien Thomas:** Der Zusammenschluss der Unternehmen und die darauffolgende Unterteilung in die Geschäftsbereiche machen es möglich, dass sich jeder auf seine Kernkompetenz konzentrieren kann. Außerdem haben alle die Freiheit, ihre Maschinen so zu entwerfen, zu entwickeln und zu vermarkten, dass sie den speziellen Wünschen der Kunden angepasst werden können. Die Geschäftsbereiche, obwohl sie sich produkttechnisch unterscheiden, arbeiten aber alle unter dem Schirm der HF MIXING GROUP. Das eröffnet uns weltweit einen großen Talentpool und ermöglicht den freien Austausch von Informationen und Ideen – ein großer Wettbewerbsvorteil, den so kein anderes Unternehmen hat.

**Mixing Together:** Was bedeutet Leidenschaft für Sie? Wo gibt es Ihrer Meinung nach noch Luft nach oben, damit sich jeder innerhalb der Gruppe wie ein „leidenschaftlicher Team-Player“ fühlen kann?

**Kurien Thomas:** Leidenschaft bedeutet für mich, für alles was ich tue, das absolute Beste zu geben. Durch Leidenschaft entsteht Erfolg. Menschen mögen es, mit einer erfolgreichen Firma in Verbindung gebracht zu werden. Es macht sie stolz auf das, was sie tun, und es lässt sie wissen, dass ihre Arbeit für die Menschen um sie herum wichtig ist.

Leidenschaftliche Mitarbeiter sind der Vermögenswert eines Unternehmens und sie treiben den Erfolg voran. Ein Unternehmen, das seinen Erfolg mit seinen Mitarbeitern teilt, schafft ein Zugehörigkeitsgefühl. Effektive Kommunikation, Ermutigung, Gruppenevents, die das Team stärken, beispielsweise durch Sportaktivitäten und eine angemessene Entlohnung für die vielen persönlichen Bemühungen sind gute Wege, um leidenschaftliche Mitarbeiter zu formen.





Camilla Campanini, Vertriebsassistentin, POMINI, Italien

**Mixing Together:** Beschreiben Sie sich selbst mit ein paar Worten: Von wo stammen Sie, wie würden Sie Ihren Charakter beschreiben, wie ist Ihre familiäre Situation usw.?

**Camilla Campanini:** Ich heiße Camilla Campanini und bin 43 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder, Alberto (8) und Sofia (2). Ich bin auf dem Land aufgewachsen, aber vor zehn Jahren nach Legnano, einer Kleinstadt, die ungefähr 30 km von Mailand entfernt liegt, umgezogen. Ich lebe gerne hier, da ich alle Vorteile der Stadt habe, aber den störenden Dingen wie Verkehr, Smog und Kriminalität aus dem Weg gehen kann. Im Winter schauen wir uns gerne die Damenmeisterschaften im Volleyball an und wir verpassen kein einziges Spiel unseres Lieblingsvereins. Aber sobald die Temperaturen nach oben klettern, „flüchten“ wir an die Küste, weil wir es dort lieben. Wenn ich am Ende des Tages noch etwas Zeit habe, lese ich gern Abenteuerbücher und Biographien.

**Mixing Together:** Wo arbeiten Sie, in welchem Bereich und warum haben Sie diese Tätigkeit gewählt?

**Camilla Campanini:** Ich arbeite seit 2005 bei POMINI. Angefangen habe ich in der Abteilung Automatisierung und seit 2006 bin ich Assistentin der Vertriebsleitung. Bevor ich zu POMINI kam, habe ich in Mailand in einem Unternehmen der Honeywell International Group gearbeitet und war mit dem Verkauf von Feuermeldeanlagen betraut. Ich mochte meine Arbeit, aber nach der Geburt von Alberto wollte ich näher an unserem Zuhause arbeiten, daher habe ich das Angebot von POMINI angenommen. Ich kann durchaus sagen, dass ich die richtige Wahl getroffen habe!

**Mixing Together:** Worin genau besteht Ihre Aufgabe in der Firma und mögen Sie bestimmte Tätigkeiten besonders gern?

**Camilla Campanini:** Bei POMINI arbeite ich mit allen Abteilungen zusammen, da ich in vielen Aktivitäten eingebunden bin, die alle Mitarbeiter betreffen, wie zum Beispiel Schulungen und die Organisation von Gesundheits-Checks. In vielen Fällen bin ich die Ansprechpartnerin bei Fragen oder für Vorschläge. Zur Aufbereitung von Statistiken im Zusammenhang mit den Verkäufen italienischer Maschinen unserer Branche sowohl in Italien als auch weltweit, bin ich in regelmäßigem Kontakt mit italienischen Verbänden wie der Assocomplast. Ich muss sagen, dass die Produkte, die „Made in Italy“ sind, immer an vorderster Stelle zu stehen scheinen. Außerdem unterstütze ich die Vertriebsleiter und den Geschäftsführer in Vertragsangelegenheiten und bei der Reiseorganisation; darüber hinaus bin ich dafür verantwortlich, Kundenbesuche für Kick-Off-Meetings, Inspektionen oder Präsentationen bei Pomini zu arrangieren.

**„Beim letzten Sommerfest der HF MIXING GROUP war ich sehr stolz, weil es allen gefallen hat. Wir haben sehr hart für diese Feier gearbeitet, und zu wissen, dass unsere Kollegen die Feier genossen haben, hat mich glücklich gemacht!“**

Zu meinen Lieblingsaufgaben gehört es, Reisen, Besuche und Events zu organisieren. Ich bin gerne die Ansprechpartnerin in Italien, wenn es um Messen geht, wie zum Beispiel der Plast. Beim letzten Sommerfest der HF MIXING GROUP war ich sehr stolz, weil es allen gefallen hat. Wir haben sehr hart für diese Feier gearbeitet, und zu wissen, dass unsere Kollegen die Feier genossen haben, hat mich glücklich gemacht!

**Mixing Together:** Wie sehen Sie persönlich den Zusammenschluss der verschiedenen Firmen – mögen Sie die Idee dahinter oder nicht?

**Camilla Campanini:** Ich bin davon überzeugt, dass, da wir in einer globalisierten, multikulturellen Welt leben, es zu unserem Leben dazugehören muss, ein Teil einer Gruppe zu sein, zu der Firmen aus verschiedenen Ländern gehören! Ich muss zugeben, dass ich anfangs meine Zweifel hatte, weil die italienische Kultur so anders ist als die der Deutschen oder Engländer. Aber nach einer anfänglichen Phase des „gegenseitigen Beschnepperns“ bin ich sicher, dass wir definitiv einen Weg gefunden haben, uns gegenseitig auf die beste Art und Weise zu begegnen. Um dieses Gefühl zu stärken, ist es meiner Meinung nach wichtig, auch gemeinsame Momente außerhalb des Arbeitsplatzes zu haben, um sich zu treffen und sich kennenzulernen.

**Mixing Together:** Was bedeutet „Leidenschaft“ für Sie? Was könnte Ihrer Meinung nach innerhalb der HF MIXING GROUP verbessert werden, damit sich jeder als ein „leidenschaftlicher Teamplayer“ fühlt?

**„Für mich bedeutet Leidenschaft Motivation für meine Arbeit und meine Firma.“**

**Camilla Campanini:** Für mich bedeutet Leidenschaft Motivation für meine Arbeit und meine Firma. Motiviert zu sein, heißt in erster Linie, morgens mit einem Lächeln aufzuwachen, glücklich darüber zu sein, dass ein neuer Arbeitstag beginnt und immer auf der Suche nach neuen Zielen zu sein, um sich ständig zu verbessern. Ich erwarte von der Arbeit Selbstverwirklichung und ein Wachsen nicht nur auf einer professionellen, sondern auch auf persönlicher Ebene. Wenn ich einen guten Tag auf der Arbeit verbracht habe, kann ich „lächelnd“ mit meinen Kindern spielen.

**Mixing Together:** Vielen Dank für Ihre Antworten!







Gesundheitsmanagement hautnah: Unsere Nordic-Walking Gruppe in Aktion.

# MIXING Events

Ein kleiner Einblick in die Veranstaltungen, die wir besuchen oder organisieren, um unser Know-how zu erweitern oder die Gemeinschaft der HF MIXING GROUP zu pflegen.

## Leidenschaft für Gesundheit

➔ Seit Sommer 2012, Freudenberg, Deutschland

Um gemeinsam fit für die Zukunft zu werden, haben wir uns im Sommer 2012 in Freudenberg mit dem Thema Gesundheitsmanagement auseinandergesetzt. Allen Mitarbeitern wurden dazu individuelle Test angeboten, um die körperliche Verfassung und sportlichen Interessen der einzelnen Mitarbeiter zu erfassen und ein individuelles Trainingsprogramm zu erstellen.

Die Untersuchungen ergaben, dass folgende regelmäßig stattfindende Kurse als entsprechende Lösungen angeboten werden: Nordic Walking, Entspannungskurs nach der Jacobson-Methode, Ernährungsberatungs-Workshops und vor allem mehrere Rückenschulungskurse, da viele

unserer Mitarbeiter entweder lange am Schreibtisch oder an den Maschinen in der Produktion arbeiten. Die ersten Kurse wurden erfolgreich angenommen und sind gut besucht und wir freuen uns auf ein sportliches und gesundes Jahr 2013!

## Gummimischseminar in Manchester

➔ 17. September 2012, Manchester, Großbritannien

Am 17. September 2012 fand das vom „Institute of Materials, Minerals and Mining“ organisierte 8. Manchester Polymer Group Rubber Seminar in Manchester statt. Unterstützt wurde dieses Seminar von Saadi Ghafouri, der im Namen der HF MIXING GROUP einen Vortrag zum Thema Gummimischen hielt.

## Jährliches Mischseminar im Technikum Freudenberg

➔ 09.–11. Mai 2013, Freudenberg, Deutschland

Bei dem jährlichen Mischseminar der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft e.V. in Freudenberg informierten verschiedene Referenten, wie u. a. Herr Wehmeier von der Evonik Industries AG, und auch Referenten aus der HF MIXING GROUP, wie Herr Dr. Limper, Herr Dr. Berke-meier und Herr Dr. Keuter, über die Grundlagen des Gummimischens. Nationale wie internationale Teilnehmer reisten an, um sich auf den neuesten Wissensstand der Technik zu bringen. Während des Mischseminars bildeten die Teilnehmer Teams, die während des praktischen Teils in unserem Technikum in Freudenberg in drei verschiedenen Versuchen die Möglichkeit hatten, einen bestmöglichen Mischprozess für eine vorgegebene Rezeptur zu definieren.

Wir schauen auf ein erfolgreiches Seminar im Jahr 2012 zurück und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und interessante neue Kontakte beim nächsten Mischseminar, das vom 15. bis 17. Mai 2013 in Freudenberg stattfinden wird!

## Erste Deutsche Meisterschaft im Wettmischen

➔ 05. Juni 2012, Freudenberg, Deutschland

Im Anschluss an das Mischseminar der DKG fand am 05. Juni die erste Deutsche Meisterschaft im Wettmischen statt. Organisiert wurde diese Meisterschaft ebenfalls von der DKG und unserem Standort in Freudenberg. Ziel des Wettkampfes war es, den vier Teams aus Unternehmen der Kautschukindustrie die Möglichkeit zu geben, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten im direkten Vergleich zu messen. Auf Basis vorgegebener Rohstoffe waren in mehreren Runden Mischungen zu erstellen, die über das Internet dem Team des Technikums in Freudenberg zum Mischen an den Maschinen mitgeteilt und deren Eigenschaften anschließend bewertet wurden. Die bewerteten Kriterien waren u. a. die Produktqualität, die auf Viskosität und Dispersion hin untersucht wurden.

Sieger wurde das Team der Continental Reifen GmbH aus Hannover. Auf dem zweiten Platz lag das Team der Dätwyler Schweiz AG aus Altdorf in der Schweiz und den dritten Platz teilten sich die Teams der Freudenberg Forschungsdienste KG und Henniges Automotive GmbH. Die Siegerehrung fand am 2. Juli 2012 in Nürnberg anlässlich der Eröffnungsfeier der Deutschen Kautschuk-Tagung 2012 statt.

## HF MIXING GROUP Sommerfest in Italien

➔ 29. Juni 2012, Castellanza, Italien

Das jährliche Sommerfest wurde 2012 an einem sehr sonnigen und heißen Nachmittag an unserem Standort in Italien ausgerichtet. Die Mitarbeiter der HF MIXING GROUP reisten mit purer Leidenschaft mit dem Flugzeug und Bussen sowie eine Gruppe mit Fahrrädern zum Standort in Italien, um dort die Kollegen aus der Gruppe zu treffen. Im Sportzentrum von Boffalora Ticino trafen deutsche, englische und italienische Teams aufeinander, um den neuen HF MIXING GROUP Fußballchampion 2012 zu küren. Nach drei hart umkämpften Partien, die mit großem Sportgeist und Fairplay gespielt wurden, gewann das italienische Team das Turnier! Nach dem Turnier ging das Fest weiter mit großartigem Essen, 1.400 Litern Cola, Wasser, Wein, Bier und guter Musik. Das HF MIXING GROUP Sommerfest war ein herrlicher Tag, den wir mit Spaß und Vergnügen zusammen verbracht haben. Wir freuen uns auf das nächste Sommerfest 2013. Solche Anlässe spielen vor allem dann eine große Rolle, wenn es darum geht, die Gruppe als Team weltweit zu stärken.



Gewinner der ersten deutschen Meisterschaft im Wettmischen



Sommerfest: Insgesamt sind die Radfahrer 290 km und 2.500 Höhenmeter gefahren.





## MIXING Culture

Zu einer guten Firmenkultur gehört es, Erfolg mit anderen zu teilen. Das macht uns als Team auf der ganzen Welt aus und prägt unsere Ausrichtung an unserem Trendwert Nachhaltigkeit.

### Leidenschaft für andere Menschen

Jedes Jahr setzen sich die Unternehmen der HF MIXING GROUP dafür ein, sozial Benachteiligten zu helfen und engagieren sich für Kultur- und Kinderprojekte rund um den Globus. Im Jahr 2012 kamen so mehrere tausend Euro zusammen, die beispielsweise Menschen in Ghana neue Hoffnung gespendet und vielen regionalen Projekten und Veranstaltungen Unterstützung geboten haben.

Ebenso wurde nach der Flutkatastrophe in Indonesien im Jahre 2005 in der wohl am schlimmsten betroffenen Region Bandah Aceh ein Waisenkinderhaus unterstützt, das von einer Ersthelfer-Ärztgruppe gegründet wurde. Insbesondere die Kinder als sozial schwächste Gruppe partizipierten am geringsten von den weltweiten Unterstützungsleistungen, so der Eindruck der Ersthelfer vor Ort. Den Kindern wird noch heute eine Unterkunft gestellt,

sie werden mit Nahrung versorgt sowie medizinisch und schulisch betreut. Mittel werden über einen gemeinnützigen Verein bereitgestellt (siehe auch im Internet unter [www.tsunami-waisenkinderhilfe.de](http://www.tsunami-waisenkinderhilfe.de), Kontakt u.a. Dr. Dr. Rieffel, Lippstadt).

Ein Großteil der Spenden geht außerdem jedes Jahr an die Leukämie-Organisation „Comitato Maria Letizia Verga“ in Castellanza, Italien – eine ehrenamtliche Organisation, die sich um die Behandlung von leukämiekranken Kindern kümmert. Gegründet wurde „Comitato Maria Letizia Verga“ 1979, um Eltern und Freunde der kranken Kinder mit professionellen Ärzten zu vernetzen, die eine Leukämie-Behandlung in der Pädiatrischen Klinik im S. Gerardo Krankenhaus in Monza vornehmen können.





## Mehr Lebensqualität für kranke Kinder

Die HF MIXING GROUP unterstützt diese Organisation, da sie Kindern und deren Familien hilft, mit der Krankheit im medizinischen und psychologischen Sinne am besten umzugehen und ihnen gute Chancen auf Heilung und Wiedererlangung der Lebensqualität verspricht. Spenden werden beispielsweise durch den Verkauf von Weihnachtsbäumen und Ostereiern an den jeweiligen Feiertagen gesammelt.

Eine weitere Organisation, die von uns tatkräftig unterstützt wird ist „Mater Orphanorum“. Diese hilft sozial benachteiligten Kindern zwischen 3 und 11 Jahren mit schwierigen Lebenssituationen in der richtigen Art und Weise umzugehen, und begleitet sie auf dem Weg in eine bessere Zukunft.

## Qualitativ hochwertige Betreuung von Schulkindern

In immer mehr Familien arbeiten heute beide Elternteile. Dies bringt die Familie oftmals unter Druck. Kindergärten bieten zwar in der Regel ein zeitlich ausreichendes Betreuungsangebot für die Kleinen, aber Grundschul Kinder werden in Deutschland höchstens noch in der offenen Ganztagschule aufgefangen. Diese hat jedoch den

Nachteil, dass Randzeiten wie Schulferien sowie Zeiten vor Schulbeginn oder nach 16 Uhr nicht abgedeckt werden können, also insgesamt eine nur geringe Flexibilität besteht. Weiterhin ist dort üblicherweise eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung nicht möglich.

Die HF MIXING GROUP unterstützt ein Pilotprojekt des Evangelischen Familienzentrums „Sternenzelt“ in Freudenberg, bei dem die Betreuung von Grundschulkindern zeitlich flexibel und pädagogisch anspruchsvoll sichergestellt wird. Dieses Projekt wird auch aus Mitteln der Europäischen Union sowie weiteren Partnern in Freudenberg und Umgebung unterstützt. Eltern können nur dann gute Leistungen im Job erbringen, wenn sie ihre Kinder gut betreut wissen. Dies wird in Zeiten zunehmender Flexibilisierung von Arbeitszeiten immer wichtiger und die HF MIXING GROUP engagiert sich nicht nur aus sozial motivierten Gründen, sondern auch, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Spendern und wünschen den von uns unterstützten Organisationen viel Kraft und Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit!



# IMPRESSUM

## Herausgeber

HF MIXING GROUP  
Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH  
Asdorfer Straße 60  
57258 Freudenberg | Deutschland

Tel.: +49 (0) 27 34 491-0  
Fax: +49 (0) 27 34 491-150  
mixing@hf-group.com  
www.hf-mixinggroup.com

Ein Unternehmen der Possehl Unternehmensgruppe  
www.possehl.de

## Redaktion, Gestaltung, Satz

Welke Consulting Gruppe®  
Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

## Verantwortliche HF MIXING GROUP

Dr. Harald Keuter, Melanie Jahn

## Fotos

Umschlag: Fotolia  
Seite 2: shutterstock  
Seite 6: Fotolia  
Seite 9: Fotolia  
Seite 10–11: Fotolia, Getty Images  
Seite 12: Fotolia  
Seite 14–15: Fotolia  
Seite 17: Fotolia  
Seite 18–19: Fotolia  
Seite 34–35: Fotolia  
Seite 38: Fotolia  
Seite 41: Fotolia  
Seite 44–45: Fotolia  
Seite 46–47: Fotolia

## Druck

Krüger Medienhaus oHG, Hachenburg

## Druckauflage

4.900 Stück

## Verbreitung

An Kunden, Mitarbeiter, Partner und Interessenten der HF MIXING GROUP, kostenlos

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unserem neuen Magazin „Mixing Together“, das Sie gern jederzeit an Frau Melanie Jahn aus Freudenberg unter [mixing@hf-group.com](mailto:mixing@hf-group.com) richten können.

Vielen Dank für Ihr Interesse!



[www.hf-mixinggroup.com](http://www.hf-mixinggroup.com)



Für mehr Informationen QR-Code einscannen.